



Kompetenztransfer 2021/2022

Unternehmensführung | Managementkompetenz | Fachkompetenz
Controlling | Rechnungswesen | Rechts- und Steuerfragen | Arbeitsrecht
Personalwesen | IT-Kompetenzen

Inhaltsübersicht

Vorwort Unsere Herkunft	2
Themenübersicht	3
Seminare und Lehrgänge	
Unternehmensführung	4
Managementkompetenz	10
Fachkompetenz	12
Controlling Rechnungswesen	17
Rechts- und Steuerfragen	22
Arbeitsrecht Personalwesen	24
IT-Kompetenzen	27
So finden Sie uns	28

Anmeldung einfach und schnell auf unserer Webseite
www.bfs-service.de/seminare

„Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.“

(Aristoteles)

Sehr geehrte Damen und Herren,

manchmal weht uns eine leichte Brise entgegen, gelegentlich zieht auch ein starker Sturm auf, gegen den wir nur mit Mut und Zusammenhalt ankommen. Die aktuelle Situation zeigt, wie unberechenbar die Lage ist. Trotzdem sollte uns das nicht davon abhalten, die täglichen Herausforderungen angemessen zu meistern.

Um Ihre Ziele zu erreichen, ist es wichtig, frühzeitig die Initiative zu ergreifen, innovativ zu reagieren und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Unsere Seminare dienen Ihnen dabei als Kompass für die neuen Wege, damit Sie gerüstet sind.

Wir freuen uns wieder auf Ihren Besuch, schließlich leben unsere Seminare von Ihrer Anwesenheit – selbstverständlich immer in Verbindung mit den aktuellen Sicherheits- und Hygienevorschriften. Diese Zusammentreffen bilden wertvolle Orte für den direkten Austausch, persönliche Gespräche und einen konstruktiven Dialog.

Setzen Sie die Segel für eine erfolgreiche Zukunft. Gerne mit uns!

Ihr



Edward Poniewaz

Qualifizierte Fort- und Weiterbildungen für die Sozialwirtschaft

Die BFS Service GmbH ist ein Tochterunternehmen der Bank für Sozialwirtschaft AG. Wir entwickeln und realisieren Angebote für Kunden aus der Sozialwirtschaft. Unternehmerische Aktivitäten rechtzeitig auf neue Bedingungen auszurichten ist unsere Zielsetzung. Unsere Angebote verstehen wir als qualifizierte Förderung der Potentiale Ihres Unternehmens. Deshalb wird es im Herbst 2021 auch Gelegenheit für den Austausch zu innovativen Ideen für die Pflege und zu Sozialimmobilien mittels unserer neuen Ideenplattform für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft geben.

Alle Informationen hierzu erhalten Sie unter:
<https://www.bfs-service.de/de/ideenplattform-pflegewirtschaft-sozialimmobilien.html>

Auch dieses Format zeigt, wie sich Fachleute und Spezialisten, mit denen wir kooperieren, für Ihren Erfolg engagieren – aufmerksam für Entwicklungen und Veränderungen.

All unsere Weiterbildungen und Veranstaltungen orientieren sich an folgenden Punkten:

- Unser Kleingruppenkonzept und die angenehme Atmosphäre garantieren Ihnen optimale Betreuung.
- Alle Dozenten verfügen über praktische Erfahrung und wissen, dass Fach- und Führungskräfte darauf angewiesen sind, aktuelle Informationen in komprimierter Form zu erhalten.

- Wir garantieren Ihnen praxisnahe und umsetzungsorientierte Seminare und Tagungen.
- Wir greifen aktuelle Themen direkt auf.
- Wir führen Veranstaltungen nur an verkehrsgünstigen Orten durch, denn wir wissen, wie wertvoll Ihre Zeit ist.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Sie haben Fragen?

Unsere Seminarorganisatorinnen Nicole Beißel und Tonja Lochthofen beantworten Ihre Fragen gerne telefonisch oder per E-Mail:



Nicole Beißel
0221.97356-159
n.beissel@sozialbank.de



Tonja Lochthofen
0221.97356-160
t.lochthofen@sozialbank.de

Themenübersicht

Unternehmensführung

Die BFS-Service-Ideenplattform	
Innovative Ideen für die Pflege- und Sozialimmobilien-Wirtschaft	4
BFS Managementwoche – Intensivlehrgang für Führungskräfte der Sozialwirtschaft	5
Die Vereinsgeschäftsführung	6
Die Stiftungsgeschäftsführung	6
Die GmbH-Geschäftsführung in der steuerbegünstigten GmbH	7
Der Prokurist in der gemeinnützigen GmbH	7
Chancen- und Risikomanagement in Einrichtungen der Sozialwirtschaft	8
Der beste ambulante Pflege- und Betreuungsdienst	8
Strategieentwicklung für Träger von ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten	9
Strategisches Management und Management-Modelle in Non-Profit-Organisationen	9

Managementkompetenz

Führung und Kommunikation	10
Führung heute	10
Führung und Persönlichkeit	11
Rechnungswesen für Entscheidungsträger	11
Erfolgreiche Führung – Umgang mit Demotivation und kontraproduktivem Arbeitsverhalten	12

Fachkompetenz

Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit in Zeiten des BTHG – (k)ein Widerspruch!?	12
Personaleinsatzplanung unter BTHG: Chancen – Risiken – Lösungsansätze	13
Bauherrenaufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben	13
Baukosten-Controlling	14
Perfekt im Office 4.0 – neue Impulse für die Büroarbeit in Zeiten der Digitalisierung	14
Der Weg zum papierlosen Büro	15
Die neue Generation von Quartierszentren	15
Projektentwicklung und Planung von Seniorenimmobilien	16
Digitale Kommunikation – Strategie und Praxis	16
Gebäudemanagement für Führungskräfte – Werte erhalten, Abläufe optimieren, Kosten senken	17

Controlling | Rechnungswesen

Kostenrechnung für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste	17
Von der Kostenrechnung zur Managementinformation – Einführung in das operative Controlling	18
Die Zukunft im Visier – Einführung in das strategische Controlling	18
Treasury in der Sozialwirtschaft – Finanzmittel bedarfsgerecht bereitstellen	19
Die Arbeitsergebnisrechnung von Werkstätten für behinderte Menschen in Zeiten einer Pandemie	19
Jahresabschluss richtig vorbereiten und gestalten – Grundlagen und Sonderprobleme der Sozialwirtschaft	20
Kennzahlen für Entscheidungsträger	20
Neu kalkulieren: Der Auf- und Ausbau eines Privatzahler-Kataloges für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste	21
Rechnungslegung von sozialwirtschaftlichen Vereinen	21

Rechts- und Steuerfragen

Gemeinnützigkeit und Umsatzsteuerrecht sozialer Betriebe	22
Die GmbH-Auslagerung im steuerbegünstigten Sektor	22
Der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb in der Sozialwirtschaft	23
Spendenrecht und Rechnungslegung für Fundraiser/Spendensammler	23

Arbeitsrecht | Personalwesen

Grundlagen des Arbeitsrechtes in Einrichtungen der Sozialwirtschaft	24
Betriebsverfassungsrecht aus Arbeitgebersicht	24
Flexible Personalsteuerung/Ausfallmanagement	25
Die Mitbestimmung des Betriebsrates im Tendenzbetrieb	25
Konfliktmanagement im Arbeitsverhältnis – vom Personalgespräch über die Abmahnung bis zur Kündigung	26
Mitarbeitergewinnung und -bindung in der Pflege	26

IT-Kompetenzen

Praktischer Datenschutz und IT-Sicherheit für kleinere Organisationen	27
---	----

Die BFS-Service-Ideenplattform Innovative Ideen für die Pflege- und Sozialimmobilien-Wirtschaft

Sie haben eine innovative Idee in den Bereichen Pflegewirtschaft oder Sozialimmobilien? Wir suchen Sie für die BFS-Service-Ideenplattform! Gewinnen Sie Startkapital und Zugang zu relevantem Know-how!

Neue Wege wagen und zu den Ersten gehören ist herausfordernd. Mit Fehlern früh zu scheitern, dabei schnell zu lernen und Verbesserungen gekonnt nachzuziehen, sind die wichtigsten Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung von Ideen.

Und nur mit Feedback werden Ideen groß. Im Austausch mit externen Interessierten wird die eigene Vision zum umsetzungsfähigen Konzept. Die BFS-Service-Ideenplattform bietet hierfür engagierten Austausch mit Gleichgesinnten. Und ganz nebenbei können Sie spannende Menschen kennenlernen und tolle Preise gewinnen.

Senden Sie Ihre Idee bis zum 30.09.2021 gerne per Mail an Martin Merl (m.merl@sozialbank.de).

Stellen Sie Ihre Idee anhand des klassischen Business Model Canvas vor und reichen Sie diese bei uns ein. Unsere Jury aus Spezialist*innen rund um die Themen Pflegewirtschaft und Sozialimmobilien wählen die spannendsten fünf Ansätze aus, die dann im jeweils 10-minütigen Live-Pitch einem größeren Publikum vorgestellt werden.

Expert*innen geben nach den Pitches ihre professionelle Einschätzung. Das Publikum bestimmt live die Sieger 2021.

Gewinnen Sie neben Ihrem ersten Startkapital wertvolle Sachpreise zur Umsetzung Ihrer Vision:

- 1.Preis: 1.500 Euro Startkapital und 10 BFS-Service-Seminartage**
- 2.Preis: 1.000 Euro Startkapital und 7 BFS-Service-Seminartage**
- 3.Preis: 500 Euro Startkapital und 3 BFS-Service-Seminartage**

Bestimmen Sie mit, welche Konzepte im Rahmen der BFS-Ideenplattform 2021 gewinnen.

Weitere Informationen zur BFS Service Ideenplattform finden Sie unter: www.bfs-service.de/Branchen-News/ideenplattform-pflegewirtschaft-sozialimmobilien.html

Interessierte, die mehr über die eingereichten Ideen erfahren und mit abstimmen möchten, können sich kostenfrei zu den Live-Pitches anmelden:

Pitches Pflegewirtschaft 28.10.2021

Datum: 28.10.2021

Uhrzeit: 16.00 – 18.00 Uhr

Gebühr: kostenlos

Anmeldung: www.bfs-service.de/Seminare/bfs-service-ideenplattform-pflegewirtschaft.html

Pitches Sozialimmobilie 11.11.2021

Datum: 11.11.2021

Uhrzeit: 16.00 – 18.00 Uhr

Gebühr: kostenlos

Anmeldung: www.bfs-service.de/Seminare/ideenplattform-sozialimmobilien.html

Sie haben inhaltliche Fragen zur Ideenplattform 2021?

Melden Sie sich gerne bei Martin Merl

T: 0221.97356.908

E: m.merl@sozialbank.de

BFS Managementwoche – Intensivlehrgang für Führungskräfte der Sozialwirtschaft

Sie sind in eine Führungsposition aufgestiegen oder werden dies in nächster Zeit tun?

Der Aufstieg in eine Führungsposition beinhaltet ganz neue Anforderungen: Der Steuerberater bespricht mit Ihnen gemeinnützigkeitsrechtliche Probleme, Sie sollen mit einer Leitungskraft wegen massivem Fehlverhalten ein Personalgespräch führen, für die nächste Kostensatzverhandlung müssen Sie die Erlössituation der betroffenen Kostenstellen verstehen, der Betriebsrat zögert beim Abschluss einer Betriebsvereinbarung, ein wichtiger Beleger wirft Ihnen eine Verletzung von Sorgfaltspflichten vor, das ehrenamtliche Aufsichtsgremium möchte Jahresabschluss und Wirtschaftsplan mit Ihnen erörtern und bei all dem sollen Sie sich noch Gedanken über die langfristigen Organisationsziele für die nächsten zehn Jahre machen.

Nicht alle Fragestellungen sind gänzlich neu für Sie, aber oft fehlen systematische Grundlagen und die Sicherheit, auf welche Punkte es in der Praxis ankommt.

In der BFS Managementwoche werden Ihnen in fünf Themenblöcken kompakt die wichtigsten Aspekte erfolgreichen Managements einer Nonprofit-Organisation vermittelt.

1. Strategisches und operatives Controlling

Wie kann ich meine Organisation kurz- und langfristig erfolgreich steuern?

2. Jahresabschluss und Finanzierung

Woran erkenne ich eine kritische Vermögenssituation und wie stelle ich jederzeit sicher, dass ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen?

3. Führung und Personalentwicklung

Wie kann ich gute Mitarbeiter/innen erfolgreich führen und an das Unternehmen binden?

4. Recht und Steuern

Wie gehe ich konstruktiv mit Rechtsfragen um und was sollte ich unbedingt über Gemeinnützigkeit und Arbeitsrecht wissen?

5. Risiko- und Qualitätsmanagement

Wie organisiere ich meinen Betrieb so, dass mir bedrohliche Haftungsrisiken erspart bleiben und ich Tag für Tag bessere Ergebnisse erziele?

Zu jedem Thema bieten ausgewiesene Experten der Sozialwirtschaft:

- eine kompakte Zusammenfassung der theoretischen Grundlagen,
- Schlaglichter auf besonders wichtige Aspekte in der Praxis,
- konkrete Praxisbeispiele,
- Übungen mit realitätsnahen Fallbeispielen,
- Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch,
- Arbeitshilfen in schriftlicher Form für den Transfer in die eigene Organisation.

Profitieren Sie von der langjährigen Berufserfahrung und Branchenkenntnis der Referenten:

- **Christian Koch**, Diplom-Kaufmann, Unternehmensberater für Nonprofit-Organisationen, Geschäftsführer socialnet GmbH, Fachautor (Moderation der Managementwoche, Controlling Risiko- und Qualitätsmanagement)
- **Prof. Dr. Christian Loffing**, Diplom-Psychologe, Honorarprofessor, wiss. Leiter im INSPER – Institut für Personalpsychologie und der Steinbeis Samba Methoden GmbH an der Steinbeis Hochschule Berlin, Fachbuchautor und Unternehmensberater (Führung und Personalentwicklung)
- **Prof. Dr. Klaus Schellberg**, Diplom-Kaufmann, Professor für Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Unternehmensberater xit GmbH, Fachautor (Jahresabschluss, Finanzierung)
- **Thomas von Holt**, Rechtsanwalt, Steuerberater, Tätigkeitsschwerpunkt Recht und Steuerrecht der Nonprofit-Organisationen, Fachautor (Recht, Steuern, Risikomanagement)
- **Dr. Rafael Hörmann**, Rechtsanwalt für die Betreuung gemeinnütziger Organisationen, Campbell Hörmann, Rechtsanwälte & Steuerberater Partnerschaft mbB (Recht, Steuern, Risikomanagement)

Der Lehrgang findet im Herzen von Berlin statt. Um auf individuelle Fragen eingehen zu können, ist die Zahl der Teilnehmer*innen auf 18 begrenzt. Melden Sie sich am besten noch heute an.

Der Intensivlehrgang stellt eine langfristig wirksame Investition in Ihre berufliche Zukunft und die Zukunft Ihrer Organisation dar.

Termine und Orte

27.03.-01.04.2022 in Berlin
29.05.-03.06.2022 in Berlin
25.09.-30.09.2022 in Berlin

Dauer

So. 17:00 - Fr. 12:30 Uhr
| 5 Tage

Gebühr

1.890,00 Euro zzgl. MwSt.
inkl. Tagungspauschale
und Abendessen (außer
donnerstags).

Die Vereinsgeschäftsführung – Rechte, Pflichten und Gestaltungsspielräume

Referent

Thomas von Holt,
Rechtsanwalt und
Steuerberater,
Bonn

Termin und Ort

18.05.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Der Verein ist nach wie vor die am weitesten verbreitete Organisationsform im gemeinnützigen Sektor. Tradition, geringer formaler Aufwand und seine mitgliedschaftliche Struktur sind dafür ausschlaggebend.

Aus diesen Gründen wird der Verein auch künftig eine elementare Rolle im gemeinnützigen Sektor einnehmen. Jedoch stellen sich vermehrt die Fragen: „Wie kann die Betriebsführung innerhalb des Vereins zeitgemäßer gestaltet werden?“, „Mit welchen Instrumenten können die zunehmenden Haftungsrisiken begrenzt werden?“ und „Welche Gestaltungsspielräume sind im Zusammenspiel mit anderen Rechtsformen vorhanden?“.

Das Seminar setzt sich mit diesen und weiteren Fragen der zurzeit geführten Diskussion auseinander, z. B.:

- Welchen persönlichen Haftungsrisiken sind Vereinsgeschäftsführung, Vorstände, besondere Vertreter und andere Gremienmitglieder (Aufsichtsrat, Kuratorium, Beirat etc.) angesichts einer großzügigen Gesetzgebung, aber sich verschärfenden Rechtsprechung ausgesetzt und wie lassen sich diese minimieren?
- Unter welchen Voraussetzungen ist eine Konzern- oder Durchgriffshaftung zwischen Verbandsgliederungen

oder zwischen Vereinen und ihren Tochtergesellschaften denkbar?

Weiterhin werden die typischen Problemfelder der Vereinspraxis erläutert, wie:

- notwendige Maßnahmen zur Umsetzung der neuerdings möglichen Haftungsbegrenzung für ehrenamtliche Vorstandsmitglieder
- anstellungsrechtliche Stellung sowie Verantwortung der Vereinsgeschäftsführer, Vorstände und besonderen Vertreter
- Ablauf von Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen
- Gestaltung der Vereinssatzungen, Corporate Governance
- Grundsätze ordnungsmäßiger Geschäftsführung
- haftungsbegrenzende Geschäftsführung, Risikomanagement, Corporate Compliance und
- Strategien zur Begrenzung der persönlichen Haftung in Krisensituationen.

Der Dozent ist Autor einschlägiger Fachveröffentlichungen und verfügt über langjährige Beratungserfahrung zu Fragen der Rechtsformwahlgestaltung im Non-Profit-Sektor sowie zur Steuerbegünstigung gemeinnütziger Organisationen.

Die Stiftungsgeschäftsführung – Schlüsselkompetenzen im Zivil- und Gemeinnützigkeitsrecht

Referent

Dr. Rafael Hörmann,
Rechtsanwalt für die
Betreuung gemeinnütziger
Organisationen,
Campbell Hörmann
Rechtsanwälte &
Steuerberater
Partnergemeinschaft mbB,
München

Termine und Orte

28.06.2022 in Berlin

08.11.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Die Geschäftsführung einer Stiftung stellt alle Organmitglieder vor vielseitige Herausforderungen, die es insbesondere vor dem Hintergrund der Gemeinnützigkeit einer Stiftung zu meistern gilt:

Als Stiftungsvorstand ist Ihnen bekannt, dass entgegen der öffentlichen Wahrnehmung die Geschäftsführung einer rechtsfähigen oder nicht rechtsfähigen Stiftung sich nicht auf die bloße Vermögensverwaltung beschränkt. Ein umfassendes Verständnis der eigenen Geschäftsführungsaufgaben, der einschlägigen Rechtsvorschriften (insbesondere des Zivil- und Gemeinnützigkeitsrechts) und der eigenen Satzungsregelungen gehört zu dem elementaren Wissen, um den Aufgaben als Stiftungsvorstand gewachsen zu sein. Nach einer Einführung in die Grundlagen des zivil- wie gemeinnützigkeitsrechtlichen Stiftungsrechts, sollen die für die Praxis wesentlichen Haftungsgefahren im Rahmen der Stiftungsgeschäftsführung aufgezeigt werden. Zudem beleuchtet das Seminar mögliche und typische Konfliktpotentiale innerhalb der Stiftungsorganisation.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Funktionelle Eigenarten der gesetzlich vorgeschriebenen sowie fakultativen Stiftungsorgane und deren Beteiligung an der Geschäftsführung

- Kompetenz- und Aufgabenverteilung zwischen den Stiftungsorganen
- Gemeinnützigkeitsrechtliche Vorschriften für die Geschäftsführung und wie sie eingehalten werden
- Grundsätze ordnungsgemäßer Stiftungsgeschäftsführung, insbesondere unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften und der gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorgaben
- Vorstellung der Auswirkungen durch die bereits beschlossene Stiftungsrechtsreform ab Mitte 2023.

Die gemeinnützigkeitsrechtlichen Schwerpunkte in dem Seminar beschränken sich nicht nur auf die stiftungsrechtlichen Besonderheiten und die aus der Gemeinnützigkeit herrührenden besonderen Haftungsrisiken, sondern sollen auch die Grundzüge der Gemeinnützigkeit vermitteln. Das Seminar richtet sich an Entscheidungsträger steuerbegünstigter Stiftungen.

Ihr Referent ist spezialisierter Rechtsanwalt für die umfassende Betreuung gemeinnütziger Organisationen. Er hat u.a. als Autor in dem Nachschlagewerk „Die Stiftung – Recht/Steuern/Wirtschaft“ mitgewirkt, welches in 2019 im NOMOS Verlag erschienen ist.

Die GmbH-Geschäftsführung in der steuerbegünstigten GmbH – Anstellungsvertrag, Kompetenzen, Haftungsrisiken

Im Mittelpunkt des eintägigen Seminars stehen Ihre Rechte und Pflichten als Geschäftsführung. Vertragliche Beziehungen zur Gesellschaft und möglicherweise zum Verein werden ebenso besprochen wie Kompetenzabgrenzungen zu anderen Leitungsgremien. Dabei werden die besonderen Aspekte der Geschäftsführung in gemeinnützigen Organisationen sowie unterschiedliche Geschäftsführungsmodelle diskutiert. Insbesondere werden dabei auch das Verhältnis der Geschäftsführung zu Vereinsvorstand, Beirat/Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung und der GmbH beleuchtet.

Vielfältige und differente Fallbeispiele aus der Praxis gemeinnütziger Organisationen ermöglichen Vergleiche mit der eigenen Organisation und zeigen vorteilhafte Gestaltungsvarianten.

Als Geschäftsführer sind Sie auch persönlichen Haftungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko einer unbeschränkten Haftung wird oftmals unterschätzt. Deshalb erhalten Sie Empfehlungen und Hinweise, um Ihr persönliches Haftungsrisiko zu minimieren.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Bestellung als Geschäftsführung
- Gestaltung des Geschäftsführervertrages
- Grundsätze ordnungsmäßiger Geschäftsführung
- Verhältnis zwischen Entscheidungs- und Beiratsgremien
- Rechte und Pflichten in Krisensituationen
- rechtssichere Leitungsorganisation, Corporate Compliance
- die Haftung der Geschäftsführung
- Ansprüche bei Vertragsbeendigung
- strafrechtliche Verantwortung der Geschäftsführung

Das Seminar richtet sich ausschließlich an bestehende wie zukünftige Geschäftsführer*innen. Alle Teilnehmer*innen erhalten ausführliche Unterlagen, u. a. eine Checkliste zur Prüfung Ihres Geschäftsführervertrages.

Der Referent begleitet bundesweit Umstrukturierungen und ist Autor einschlägiger Veröffentlichungen, u. a. des im Verlag C.H. Beck erschienenen Buchs „Gemeinnützige GmbH“.

Referent

Thomas von Holt,
Rechtsanwalt und
Steuerberater,
Bonn

Termine und Orte

17.11.2021 in Hamburg
29.03.2022 in Berlin
13.09.2022 in Hamburg

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Der Prokurist in der gemeinnützigen GmbH – Stellung, Rechte, Pflichten und Handlungsspielräume

Die Gründungswelle bei den gemeinnützigen GmbHs hat in den letzten Jahren in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu einem verstärkten Einsatz von Prokurist*innen geführt. Zum/zur Prokurist*in werden Mitarbeitende ernannt, die Verantwortung für das Unternehmen übernehmen sollen. Die Erteilung der Prokura stellt für die betreffenden Personen ein Vertrauensbeweis dar und wird oftmals als Anerkennung der bisherigen Arbeitsleistung erlebt. Die Bestellung zum/zur Prokurist*in ist mit besonderen Rechten, Pflichten und Haftungsrisiken verbunden, die sowohl der Prokurist/die Prokuristin als auch die Gesellschaft kennen sollten. Dies gilt insbesondere dann, wenn Prokurist*innen Teile der eigentlichen Geschäftsführungsaufgaben wahrnehmen oder darin eingebunden werden.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Die Prokura als Gestaltungsoption
 - Überblick zur Unternehmensvertretung
 - Stellung des Prokuristen/der Prokuristin im Unternehmen
 - Aspekte der Prokuraerteilung
 - Erteilung der Prokura an Externe

- Inhalt und Ausübung der Prokura
 - Erteilung und Besonderheiten
 - Umfang und Arten der Prokura
- Auswirkungen der Prokura
 - arbeitsrechtliche Konsequenzen
 - zivilrechtliche/steuerrechtliche Haftung und die strafrechtliche Verantwortung
 - der Prokurist/die Prokuristin als „faktische Geschäftsführung“
- haftungsbegrenzende Maßnahmen
 - Vermögensschadenhaftpflicht-/D&O-Versicherung
 - rechtssichere Leitungsorganisation
 - Corporate Governance, Corporate Compliance
 - anstellungsvertragliche Absicherungen
- Der Prokurist/die Prokuristin in der Unternehmenskrise
 - Informationspflichten
 - Handlungsoptionen
- Das Erlöschen der Prokura
 - freie Widerrufbarkeit der Prokura
 - Löschung im Handelsregister
 - Nachwirkungen, Rechtsschutz

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer*innen, Prokurist*innen, Stabsstellenleitungen und Mitarbeiter*innen mit der Aussicht auf Prokura.

Referent

Thomas von Holt,
Rechtsanwalt und
Steuerberater,
Bonn

Termine und Orte

18.11.2021 in Hamburg
30.03.2022 in Berlin
14.09.2022 in Hamburg

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Chancen- und Risikomanagement in Einrichtungen der Sozialwirtschaft – vom Umgang mit rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken

Referent

Christian Koch,
Diplom-Kaufmann,
Unternehmensberater,
npo-consult,
Bonn

Termine und Orte

14.05.2022 in Köln
17.11.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Die Krise kommt von alleine, für den Erfolg sind Fachkenntnisse und Engagement erforderlich. Immer mehr sozialwirtschaftliche Unternehmen befinden sich auf dem Weg in die wirtschaftliche Schieflage. Die Gründe dafür sind nicht nur in den strukturellen Veränderungen und dem sich verschärfenden Wettbewerb zu suchen, sondern auch im Management sozialer Einrichtungen, das auf Tendenzen und Entwicklungen nicht rechtzeitig reagiert.

Bei ausreichenden Maßnahmen zur Risikoversorgung und frühzeitigem Gegensteuern bleibt einem aufmerksamen Management fast immer genügend Zeit zur Krisenvermeidung. Erforderlich ist dafür die Kenntnis über die häufigsten Krisenursachen und ihre typischen Entwicklungen und effizienten Instrumenten zur Entwicklung von Erfolgspotenzialen.

Während Liquiditätskrisen selbst für den Laien leicht erkennbar sind und Erfolgskrisen aus den Jahresabschlüssen ermittelt werden können, bleiben die vorausgehenden strategischen Krisen oftmals viel zu lange unbeachtet. Im Seminar werden daher die typischen Krisen und ihre Frühindikatoren sowie gezielte Gegenmaßnahmen besprochen. Die Errichtung eines Chancen- und Risikomanagements sowie eines Corporate Compliance-

Systems und andere Maßnahmen der Risikoversorgung werden anhand von Fallbeispielen erläutert.

Ausgehend vom KonTraG stehen daher folgende Fragen im Mittelpunkt des Seminars: Was können Sie im Vorfeld tun, um langfristig die Existenz Ihres Unternehmens zu sichern? Welche Krisenursachen und Erfolgsfaktoren gibt es? Welche wirtschaftlich vertretbaren Maßnahmen zur Schadensvermeidung und -begrenzung können Sie ergreifen?

Auszüge aus dem Inhalt:

- Instrumente zur Istanalyse der Stärken und Schwächen Ihrer Organisation
- Grundlagen und Aufbau eines Chancen- und Risikomanagementsystems
- Corporate Compliance, Due Diligence
- Eigendynamik von Krisensituationen
- Grundlagen zu den Insolvenzstatbeständen, Haftungsfragen im Vorfeld der Insolvenz

Das Seminar richtet sich an Entscheider*innen aus Vorständen und Geschäftsführungen sowie aus den Bereichen Controlling und Revision gemeinnütziger Organisationen.

Der beste ambulante Pflege- und Betreuungsdienst – eine Präsentation von Erfahrungen aus über 750 Beratungen von ambulanten Diensten in Deutschland

Referent

Thomas Sießegger,
Diplom-Kaufmann,
Organisationsberater und
Sachverständiger für
ambulante Pflege- und
Betreuungsdienste,
Hamburg

Termine und Orte

28.09.2021 in Hamburg
09.02.2022 in Köln
22.03.2022 in Berlin
06.09.2022 in Köln
20.09.2022 in Hamburg

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Den besten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst gibt es natürlich nicht. Jeder ambulante Dienst hat positive Aspekte, ist aber sicherlich nicht uneingeschränkt Spitze. In diesem Seminar wird ein optimaler ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst konstruiert. Anhand von Beispielen aus der Praxis sollen die unterschiedlichsten Kriterien, Strukturen, Prozesse und Kennzahlen genannt werden, die einen guten, wirtschaftlichen und qualitativ orientierten ambulanten Dienst auszeichnen. Aber auch die größten betriebswirtschaftlichen Fehler, die vermieden werden sollten, werden im Seminar thematisiert. Insbesondere die strategischen Gesichtspunkte, die durch Wachstum möglich wären, finden Berücksichtigung, um sicherzustellen, dass Ihr Pflegedienst (oder Ihr Verband/Träger) weiterhin erfolgreich am Markt bestehen kann.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Optimale Strukturen als Voraussetzung: Organigramme, schlanke Führung, angemessene Anteile an Leitung und Verwaltung
- Personalentwicklung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten
- Identifizierung der Kernprozesse und Optimierung der Arbeitsabläufe

- Analyse des jetzigen Leistungsspektrums und Ausrichtung auf zukunftsorientierte + profitable Leistungen | pflegerische Betreuung als neue Leistung
- Beratung als eigenes Leistungsangebot | Beratung = Steuerung
- Kennzahlen-orientierte Bewertung und Vergleich von Erfahrungswerten mit dem eigenen Pflegedienst
- Strategisch orientierte Weiterentwicklung unter den schwierigen Rahmenbedingungen

Das Seminar ist sehr praxisorientiert und fasst die Ergebnisse von 29 Jahren Beratungstätigkeit in über 750 ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten zusammen. Die Teilnehmer bekommen im Rahmen des Seminars umfangreiche Checklisten und viele Excel-gestützte Analysetools und Arbeitshilfen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wichtiger Hinweis: Dieses Seminar findet immer einen Tag vor dem Seminar „Kostenrechnung für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste“ statt. Beide Veranstaltungen ergänzen sich perfekt und haben keine inhaltlichen Überschneidungen.

Strategieentwicklung für Träger von ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten

Herausgehend aus einer Krise und vor dem Hintergrund der sich daraus entwickelnden Wirtschaftskrise wird es noch wichtiger als bisher, vorhandene Strategien an neue Herausforderungen anzupassen. Wer Strategieentwicklung noch gar nicht auf dem Plan hatte, muss nicht umdenken, sondern kann neu beginnen und mit Weitblick agieren. Dieser Strategie-Entwicklungsprozess unterscheidet sich für:

- große oder kleine Pflegedienste oder Sozialstationen
- familiär geführte Dienste oder für Gesellschaften
- Wohlfahrtsverbände oder private Träger
- solitär geführte Pflegedienste
- ambulante Pflegedienste mit einer Leistungskette von verschiedenen Angeboten

Auszüge aus dem Inhalt:

- Marktanalyse von Pflege- und Betreuungsdiensten in Deutschland
- Bewertung der aktuellen Situation + Ausblick auf mögliche Szenarien
- Ausgestaltung des Leistungsangebotes (Portfolio), Vernetzung und Kooperation

- Neue Koordination zwischen ambulanten Diensten und pflegenden Angehörigen vor dem Hintergrund steigender Arbeitslosenzahlen
- Durchführen einer SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) und Erstellen von Best-Case- und Worst-Case-Szenarien
- Personalentwicklung
- Strategien zur Umsetzung höherer Umsätze durch:
 - besseres Beraten und Verkaufen
 - bessere Vergütungen im Rahmen von neuen (Einzel-) Vergütungsverhandlungen
- Vorgehensweisen und Preisbestimmung für Übernahmen (Kauf) und für Unternehmensnachfolgen von Pflege- und Betreuungsdiensten für die Integration von kleineren Pflegediensten in bestehende Dienste oder für den Ausbau

Das Seminar ist „trotz“ der strategischen Ausrichtung sehr praxisorientiert und fasst die Kenntnisse aus einer über 29-jährigen Beratertätigkeit in der ambulanten Pflege zusammen. Neue unkonventionelle Ideen aus der Praxis fließen ein oder werden weiterentwickelt.

Referent

Thomas Sießegger,
Diplom-Kaufmann,
Organisationsberater und
Sachverständiger für
ambulante Pflege- und
Betreuungsdienste,
Hamburg

Termine und Orte

26.10.2021 in Berlin

29.03.2022 in Köln

18.10.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Strategisches Management und Management-Modelle in Non-Profit-Organisationen –Wie kann besseres Management gelingen?

Wer Führungs- und Managementaufgaben in Non-Profit-Organisationen wahrnimmt, kennt seine besonderen Herausforderungen und deren Komplexität: Ziele, Projekte und zahlreiche Maßnahmen müssen justiert und abgestimmt werden, um den Ansprüchen der Mitglieder, Klienten und Kostenträger gerecht zu werden.

In diesen eng vernetzten, oftmals demokratischen Entscheidungs- und Organisationsstrukturen ist es eine spezifische Managementleistung, die Ergebnisorientierung und Umsetzungsstärke der Organisationseinheiten und Gremien auszubauen. Grundlage hierfür ist eine hohe Kommunikationsstärke, die betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verständlich und nachvollziehbar darstellt. In der Entwicklung der Managementlehre sind drei Konzepte des Strategischen Managements entstanden, deren Kenntnis auch für Non-Profit-Organisationen grundlegend ist. Management-Modelle können darüber hinaus den notwendigen Rahmen legen, um das vernetzte, gemeinsame Denken in den Organisationseinheiten zu fördern.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage: Wie kann Management in Non-Profit-Organisationen durch den Einsatz von Management-Modellen wirksam gestaltet werden?

Auszüge aus dem Inhalt:

- Einbettung der Managementmodelle in die betriebswirtschaftliche Managementlehre
- Grundbegriffe und Entwicklung der Managementlehre
- Was machen Manager wirklich, wenn sie managen? (Mintzberg)
- Corporate Governance und Framing
- Eigenschaftstheorien und Management-by-Konzepte
- Drei Konzepte des Strategischen Managements
- Systemorientierte Managementlehre
- Management-Modelle im Vergleich
- St. Galler Management-Modell
- Freiburger Management-Modell für Non-Profit-Organisationen
- Praxisbeispiele aus Non-Profit-Organisationen
- Management-Modelle versus agile Organisationskultur
- Die besondere Bedeutung der Aufsichtsfunktion in Non-Profit-Organisationen

Das Seminar richtet sich an Vorstände und Geschäftsleitungen von Organisationseinheiten, die sich einen Überblick über den Einsatz und die Vorteile von Management-Modellen in Non-Profit-Organisationen verschaffen wollen.

Referent

Prof. Dr.
Friedrich Vogelbusch,
Abschlussprüfer und Berater im Bereich der Freien Wohlfahrtspflege,
Lehrbeauftragter an der
Ev. Hochschule für Soziale Arbeit,
Partner der Warth & Klein
Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Dresden

Termine und Orte

15.02.2022 in Berlin

18.10.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Führung und Kommunikation – ein Basisseminar für Führungskräfte

Referent

Dr. Martin Wittschier,
Trainer für Führungskräfte,
Training und Beratung,
Bonn

Termine und Orte

28./29.03.2022 in Köln
30./31.08.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1. Tag
09:00 bis 16:00 Uhr | 2. Tag

Seminargebühr

Euro 635,00 zzgl. MwSt.

Führung ohne Kommunikation ist nicht möglich. Sie stellt die zentrale Kompetenz einer Führungskraft. Der Erfolg einer Führungskraft steht und fällt mit ihren kommunikativen Fähigkeiten. Wer schlecht kommuniziert, kann nicht führen, mag er auch alle anderen Eigenschaften im Überfluss besitzen. Deshalb steht die intensive Auseinandersetzung mit Ihrem Kommunikationsverhalten im Mittelpunkt.

Nicht allein was Sie sagen ist wichtig, sondern auch, wie und wann Sie es sagen. Um dies zu erkennen, ist soziale Kompetenz erforderlich; sie ist die Basis für richtige Kommunikation.

In diesem praxisbezogenen Intensivseminar wird Ihnen in kompakter Form vermittelt, was Sie als Führungskraft rund um die Kommunikation und soziale Kompetenz wissen und können sollten.

Auszüge aus dem Inhalt:

- was eine gute Kommunikation ausmacht und welche Kriterien dafür beachtet werden müssen
- Mit Hilfe eines Kommunikationsmodells wird das eigene Führungs- und Gesprächsverhalten analysiert
- den eigenen Führungs- und Kommunikationsstil erkennen und verbessern
- Kritik- und Anerkennungsgespräche richtig führen, aktives Zuhören, Paraphrasieren, Ich-Botschaften, Erkennen verborgener Botschaften und Signale
- die Kunst der richtigen Frage
- Ihre Erfahrungen über Selbst- und Fremdwahrnehmung erweitern
- Wechsel der Perspektive und Spiegeln des Gegenübers
- kritische Gesprächssituationen souverän meistern

Methode: Durch eine ausgewogene Mischung aus Vortrag und Fallstudien wird das eigene Führungsverhalten in der Gruppe beleuchtet.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte. Es ist auf 14 Personen begrenzt, damit auch individuelle Fragestellungen ins Seminar eingebaut werden können.

Führung heute – ein Check-up für Führungskräfte

Referent

Dr. Bernd M. Wittschier,
4-2-3 Beratung und Training
für die Wirtschaft GmbH,
Erftstadt

Termine und Orte

14./15.09.2021 in Köln
10./11.03.2022 in Berlin
12./13.09.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 18:00 Uhr | 1. Tag
09:00 bis 16:00 Uhr | 2. Tag

Seminargebühr

Euro 635,00 zzgl. MwSt.

Ihre Mitarbeiter*innen sind der Dreh- und Angelpunkt für den unternehmerischen Erfolg. Führung bedeutet, dass Sie über Ihr Kommunikationsverhalten die Verantwortlichkeit, Initiative und Kreativität Ihrer Mitarbeiter*innen entfesseln und miteinander vernetzen.

Führung ist Kommunikation. Deshalb steht die intensive Auseinandersetzung mit Ihrem Kommunikationsverhalten und Ihrer Eignung als Führungspersönlichkeit im Mittelpunkt des zweitägigen Seminars. Durch eine ausgewogene Mischung aus Vortrag und Fallstudien wird das eigene Führungsverhalten in der Gruppe beleuchtet.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Aufgaben und Wirkungen einer Führungskraft
- Delegation, Leistung und Motivation
- Anerkennung und Kritik als Führungsgrundlage
- Kommunikation und Information
- effiziente Besprechungsführung

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Führungskräfte. Alle Teilnehmer*innen erhalten ausführliche Unterlagen.

Es ist auf 14 Personen begrenzt, damit auch individuelle Fragestellungen ins Seminar eingebaut werden können.

Führung und Persönlichkeit

Erfolgreiche Führungskräfte fördern die Leistung und die Kreativität ihrer Mitarbeiter*innen. Sie schaffen ein produktives und gutes Betriebsklima, indem sie angemessen und situationsbezogen agieren. Dies können Führungskräfte aber nur wirkungsvoll, wenn sie sich selbst gut kennen. Vorteilhaft ist es, die innere Landkarte lesen zu können, die das Selbstbild und das Verhalten einer Führungskraft beeinflussen. Somit entscheidet die Persönlichkeitskompetenz einer Führungskraft über die Qualität ihrer Führung.

In diesem Seminar geht es um Ihre innere Einstellung, mit der Sie als Führungskraft Ihr Leben leben, Ihre Arbeit verrichten, Ihr Unternehmen mitgestalten und Ihnen anvertraute Menschen führen. Selbstkenntnisse und Selbstkonzepte, Eigen- und Fremdverantwortung werden sichtbar, erlebt und für die Führungspraxis genutzt.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Herr, Frau über die eigenen Umstände werden
- Selbstbewusstsein haben, entdecken und entwickeln
- Wege zur Selbstverantwortung
- Konfliktkompetenz
- Perspektiven wählen: Lebe ich oder werde ich gelebt?
- Was treibt mich an? Wo bin ich sensibel?
- Was prägt(e) mich als Führungskraft?

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Führungskräfte. Es ist auf 14 Personen begrenzt, damit auch individuelle Fragen ins Seminar eingebaut werden können.

Referent

Dr. Martin Wittschier,
Trainer für Führungskräfte,
Training und Beratung,
Bonn

Termine und Orte

28./29.10.2021 in Berlin
16./17.05.2022 in Köln
17./18.11.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 18:00 Uhr | 1. Tag
09:00 bis 16:00 Uhr | 2. Tag

Seminargebühr

Euro 635,00 zzgl. MwSt.

Rechnungswesen für Entscheidungsträger

Dieses Seminar richtet sich an Nichtfachleute, die Entscheidungen auf der Grundlage von Ergebnissen der Buchhaltung treffen müssen.

Ihnen als Empfänger von Berichten des Rechnungswesens vermittelt das Seminar:

- die Fähigkeit zu Verständnis und Analyse von Jahresabschlüssen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- Gestaltungsspielräume im Rahmen der Bilanzpolitik
- branchenspezifische Besonderheiten bei der Bilanzierung
- Anforderungen an monatliche Ergebnisrechnungen

Ihnen als Führungskraft hilft das Seminar:

- die Zweckmäßigkeit der Organisation von Rechnungswesen, Innenrevision und Controlling einzuschätzen.
- Anforderungen an die Leistungen der Abteilung Rechnungswesen und der Stabsstellen zu formulieren.
- typische Schwachstellen und Problemkreise Ihres Rechnungswesens zu erkennen.

Das Seminar ist für Entscheidungsträger*innen ohne Vorkenntnisse aus Vorstand und Geschäftsführung und andere Interessenten gedacht, die diese Kenntnisse für ihre praktische Arbeit benötigen.

Referent

Christian Koch,
Diplom-Kaufmann,
Unternehmensberater,
npo-consult,
Bonn

Termine und Orte

14.09.2021 in Berlin
02.03.2022 in Köln
15.11.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Erfolgreiche Führung – Umgang mit Demotivation und kontraproduktivem Arbeitsverhalten

Referent

Dipl.-Psych. Prof. Dr.
Christian Loffing,
Honorar-Professor,
Fachbuchautor und Berater
im Gesundheitswesen,
Eckernförde

Termine und Orte

29.03.2022 in Berlin

08.09.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Der Erfolg eines Unternehmens wird primär durch die dort beschäftigten Mitarbeiter*innen bestimmt. Führungskräfte haben in diesem Zusammenhang den Auftrag, Motivation und produktives Verhalten zu fördern. Da beide Aspekte jedoch keine Selbstverständlichkeiten sind, werden konkrete Führungsinstrumente benötigt, mit denen ein Führungserfolg erreicht werden kann.

Immer wieder kommt es in Unternehmen zu bewussten kontraproduktiven Verhaltensweisen von Mitarbeiter*innen (Diebstahl, Missbrauch von Ressourcen, unzuverlässige Anwesenheit etc.). Diese Verhaltensweisen können den Erfolg eines Unternehmens nachhaltig gefährden. Hier werden vor allem präventive Maßnahmen benötigt.

In diesem Seminar werden konkrete Führungsinstrumente zur Förderung der Motivation und Produktivität sowie zur Vermeidung kontraproduktiver Verhaltensweisen erarbeitet und bewertet.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Ursachen für kontraproduktives Verhalten erkennen
- präventive Maßnahmen ergreifen
- geeignete Führungsinstrumente einsetzen
- Förderung der Mitarbeitermotivation

Fachkompetenz

Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit in Zeiten des BTHG – (k)ein Widerspruch?!

Referent

Andreas Herbert,
Unternehmensberatung,
Reinheim

Termine und Orte

16.09.2021 in Berlin

05.04.2022 in Köln

26.09.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Welche strategischen und operativen Anpassungsmaßnahmen sind erforderlich, welche sinnvoll, um langfristig in der Eingliederungshilfe gut aufgestellt zu sein? Mit dem Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung (kurz: Bundesteilhabegesetz) wurde die Eingliederungshilfe völlig neu aufgestellt.

Diese Regelungen führen auch über den Zeitpunkt des Inkrafttretens hinaus zu weitreichenden Veränderungen in der inhaltlichen Arbeit. Vor dem Hintergrund einer gestärkten Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderungen und konsequenter Ausrichtung der Leistungen an den individuellen Bedarfen müssen Träger und Einrichtungen ihr Profil als Dienstleister schärfen und mit einer diversifizierten Angebotsvielfalt aufwarten. Daraus ergeben sich, neben strategischen Herausforderungen, auch veränderte Anforderungen an die Steuerung von Leistungen sowie das Finanzcontrolling.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Strategische Unternehmensentwicklung und Ausrichtung der Leistungen an einem sich dynamisierenden „Markt“

- Folgen der Bedarfsdefinition durch Kostenträger: Fachliche Weiterentwicklung der Angebote orientiert sich an verändernden Wünschen und fremddefinierten Bedarfen der Menschen mit Behinderung
- Differenzierung in passgenaue und unterschiedlich kombinierbare Angebotsbausteine – ist das nötig?
- Leistungsplanung und –steuerung unter den Aspekten von Personenzentrierung sowie Qualität und Wirkung
- Differenzierung von Finanzplanung und Controlling unter Beachtung der Chancen und Risiken aus personenzentrierter Sichtweise

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführungen und Leitungskräfte von Einrichtungen in der Eingliederungshilfe. Es zeigt die langfristigen/strategischen Auswirkungen des personenzentrierten Ansatzes sowie veränderte Steuerungsnotwendigkeiten im Unternehmen auf.

Der Dozent, Andreas Herbert, Diplom-Päd. (Univ.) und Dipl.-Controller berät nach langjähriger Leitungstätigkeit bei Trägern seit über zehn Jahren Einrichtungen der Eingliederungshilfe in konzeptionellen sowie Finanzierungsfragen und begleitet Konzept-, Strategie- und Organisationsentwicklungsprozesse in diesem Geschäftsfeld.

Personaleinsatzplanung unter BTHG: Chancen – Risiken – Lösungsansätze

Mit der Einführung des BTHG (Bundesteilhabegesetz) in der Eingliederungshilfe wird es Standard, die bisherige Mischkalkulation in der Leistungserbringung, durch eine nachweisbare persönliche Leistungsdokumentation zu ersetzen. Dies bedeutet die Notwendigkeit von einschneidenden Änderungen in Ihrer Personaleinsatzplanung für stationäre Wohneinrichtungen.

Nur wenn es Ihnen gelingt, die vereinbarte Leistungsmenge pro Klient zu erbringen, werden Sie mit Ihrer Einrichtung auch wirtschaftlich erfolgreich sein. Hierzu muss in der Personaleinsatzplanung und deren Umsetzung in die tägliche Dienstplanung, die entscheidende Grundlage gelegt werden.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Was bedeuten die Anforderungen des BTHG für Ihre Personaleinsatzplanung
 - Chancen und Risiken?
- Differenzierung der verfügbaren Personalressourcen
 - Grundbedarf, planbare Leistungsmengen, flexibler Bedarf

- Anteil der direkten und indirekten Leistungsanteile – Ermittlung und Steuerung
- Zeitpunkte der Leistungserbringung
- Bedeutung der Ergebnisse für die tägliche Dienstplanung
- Beispiele aus konkreten Umsetzungsprojekten des Referenten

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte aus der stationären Eingliederungshilfe, die zukünftig den verantwortungsvollen Spagat zwischen Qualität und Wirtschaftlichkeit meistern wollen.

Der Referent Dirk Appel, Dipl.-Pflegermanager (FH) berät seit über 20 Jahren Klienten der Eingliederungshilfe in Fragen der Personaleinsatzplanung. Er ist Leiter des Geschäftsbereiches Alten- und Behindertenhilfe bei der Diomedes GmbH Melsungen und hat schon im Vorfeld der Einführung des BTHG, mit einigen seiner Klienten entsprechende Modelle entwickelt und umgesetzt.

Referent

Dirk Appel,
Dipl.-Pflegermanager (FH),
DIOMEDES GmbH,
Melsungen

Termine und Orte

05.10.2021 in Berlin
11.01.2022 in Köln
08.09.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Bauherrenaufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben

Jedes Bauvorhaben beinhaltet Risiken. Sie ganz auszuschließen ist nahezu unmöglich. Mit einer guten Vorbereitung können diese jedoch erheblich reduziert werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie die Bauplanung erfolgreich vorbereiten, steuern und durchführen. Welche rechtlichen Grundlagen Sie unbedingt kennen müssen, wie Sie die richtigen Partner finden und optimale Vereinbarungen treffen. Wie Sie die Kontrolle über die Baudurchführung behalten, um die geplanten Kosten nicht zu überschreiten und trotzdem die angestrebten Qualitätsstandards erreichen.

In der Praxis vielfach bewährte Ratschläge und Checklisten versetzen Sie in die Lage, den richtigen und sicheren Weg zu einem wirtschaftlichen und qualitativollen Bauwerk zu finden.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Rechtsgrundlagen, Verantwortlichkeiten
- Grundlagen- und Bedarfsanalysen
- Zeit- und Kostenprognosen, Standards
- Auswahl der Planungsbeteiligten
- Führung und Koordination
- HOAI als Leistungskatalog

Das Seminar richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die als Nichtfachleute eine Baumaßnahme planen.

Referent

Dr.-Ing. Marco Kelle,
Plankonzept GmbH,
Sandersdorf

Termine und Orte

28.09.2021 in Berlin
04.04.2022 in Hamburg
13.09.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Baukosten-Controlling

Referent

Dr.-Ing. Marco Kelle,
Plankonzept GmbH,
Sandersdorf

Termine und Orte

29.09.2021 in Berlin
05.04.2022 in Hamburg
14.09.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Im Gegensatz zur technischen orientierten Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung stehen bei der kaufmännischen Steuerung und Überwachung der Baukosten die wirtschaftliche Projektplanung sowie die Kostentransparenz der Gewerke und deren vertragliche Rahmenbedingungen im Vordergrund. Dazu werden Grundlagen, Methoden und sofort einsetzbare Instrumente vorgestellt, die der betriebswirtschaftliche Verantwortung tragende Bauherr, Koordinator oder Nutzer erfolgreich zur Kostensteuerung einsetzen kann.

Kosteneinflussfaktoren und Methoden der Bewertung werden aufgezeigt und an konkreten Fällen aus der Praxis vertieft.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Kostenstrukturen
- Baukostenentwicklung
- gesetzliche Grundlagen
- effizientes Kostenmanagement
- Kosteneinflussfaktoren
- Baukosten-Controlling in der Bauführung
- Budgeterstellung und Budgetabgleich

Perfekt im Office 4.0 – neue Impulse für die Büroarbeit in Zeiten der Digitalisierung

Referentin

Brigitte Jahn,
Büro- und Management-
service,
Adelsdorf

Termine und Orte

15./16.11.2021 in Berlin
30./31.03.2022 in Köln
16./17.11.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1. Tag
09:00 bis 16:00 Uhr | 2. Tag

Seminargebühr

Euro 525,00 zzgl. MwSt.

Büro ist überall dort, wo Informationen eingehen und als Ergebnisse weitergeleitet werden, ganz gleich ob dies elektronisch, telefonisch oder auf Papier geschieht.

Büroarbeit aber ist grundsätzlich unbegrenzt. Man kann eben beliebig lange an Berichten, Folien oder Ablagen „feilen“, ohne die Wertschöpfung zu erhöhen.

Die Lösung heißt: Das Büro professionell managen und kompetent in die digitale Zukunft führen. Dazu bedarf es einiger weniger Grundprinzipien: Posteingänge auf dem Schreibtisch, im E-Mail-Postfach und auf anderen digitalen Kommunikationskanälen übersichtlich halten, Aufgaben bündeln, Abläufe optimieren. Das Ergebnis ist: Verstärktes Selbstmanagement, höhere Effizienz der Arbeitsorganisation und mehr Freude im Büro.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Prinzipien im digitalen Büro
 - Informationsquellen und Informationsarten und wo speichere ich sie ab?
 - Sofort-Prinzip für den leeren Schreibtisch und ein leeres E-Mail-Postfach

- Ordnung analog und digital
 - aus den Augen aus dem Sinn und trotzdem nichts vergessen – die analoge und digitale Wiedervorlage mit Outlook
 - Notizen digitalisieren mit OneNote
- Kommunikation schnell und professionell
 - E-Mails rationell bearbeiten
 - Digitale Netzwerke im Unternehmen
 - Jour-Fixe und Meetings digital managen
- Teamübergreifend arbeiten
 - Projekte straff planen und durchführen
 - Projekte mit Kanban-Boards organisieren
- Ziele und Aufgaben konkret planen und dadurch mehr Zeit gewinnen
 - Methoden und digitale Werkzeuge für optimales Zeitmanagement
 - Digitale Termin- und Aufgabenverwaltung
- Persönliche Faktoren – identifizieren Sie Ihre Zeitdiebe und Zeitfallen und lernen Sie mit Störfaktoren umzugehen
 - Kontrolle und Belohnung – durch gute Selbstorganisation nachhaltig wohlfühlen

Der Weg zum papierlosen Büro

Sie wünschen sich einen Büroalltag ohne belastendes Papier auf dem Schreibtisch und in den Regalen. Aber wie soll das gehen? Ohne Papier benötigen Sie Überblick auf dem Laufwerk und bei den E-Mails.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie das Abteilungslaufwerk zu einem Informationssystem machen, in dem Sie, Ihre Vorgesetzten und Ihre Kollegen jedes Dokument schnell und einfach wiederfinden. Sie erarbeiten Lösungen, wie Sie Doppelablagen vermeiden. Und Ihr E-Mail-Postfach wird zu Ihrem digitalen Schreibtisch. So arbeiten Sie in der digitalen Welt effektiv und nachhaltig.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Papier oder digital – was ist wo am besten aufgehoben?
- Wie gestalte ich ein Laufwerk übersichtlich?
- Wie benenne ich Dateien und Ordner sinnvoll?
- Wie behalte ich meine E-Mails im Blick?
- Wie gestalte ich die elektronische Wiedervorlage?
- Wie lege ich E-Mails sinnvoll ab?
- Wie schaffe ich die Umstrukturierung parallel zu meinen anderen Aufgaben?
- Wie stelle ich sicher, dass der Erfolg nachhaltig ist?

Das Seminar richtet sich an alle, die mit Outlook arbeiten. Alle Teilnehmer*innen erhalten ausführliche Unterlagen.

Referentin

Petra Lumblatt
Beratung & Training,
Scherbeck

Termin und Ort

28.09.2021 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Die neue Generation von Quartierszentren

Betreutes Wohnen, ambulant betreute Wohngemeinschaften, Tages- und Nachtpflege, Verhinderungspflege, Sozialstation oder doch eine stationäre Pflegeeinrichtung? ... Was ist richtig? Was ist wichtig? Was wird gebraucht?

Die Pflegereformen der letzten Jahre führten gemäß dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ zu einer intensiven Förderung ambulanter Versorgungsstrukturen.

Tragfähige ambulante Versorgungskonzepte müssen allerdings die Heterogenität des Bedarfs und der Lebenslage der älteren Bevölkerung berücksichtigen, auf den Erhalt von Autonomie und Teilhabe abzielen und ein breites Spektrum an Dienstleistungen beinhalten.

Diese Quartierszentren – die Kombination verschiedener Wohn- und Pflegeangebote und die Einbettung dieser in bestehende Infrastrukturen – stehen seit einiger Zeit im Fokus von Betreibern und Investoren.

Deren Realisierung beinhaltet jedoch Stolpersteine, die das Seminar hervorhebt und Wege zur Vermeidung anbietet. Es gibt einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Wohnformen im Alter sowie deren Kombinationsmöglichkeiten zu Quartierszentren.

Es werden die planerischen Grundlagen, rechtliche Rahmenbedingungen, Finanzierung und Refinanzierungen bei Kopplung der Versorgungsmöglichkeiten veranschaulicht sowie Praxisbeispiele dargestellt.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Einflussfaktoren für die Entwicklung neuer Wohnformen
- Erwartungen der älteren Generationen – Lebensstile und neue Nachfrage
- Bestandteile eines Quartierszentrums
- Konzeptionen, rechtliche und bauliche Grundlagen
- Finanzierung, Refinanzierung, Wirtschaftlichkeit
- Projektbeispiele

Das Seminar richtet sich an Träger und Betreiber von Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegediensten und anderen sozialen Verbänden, die sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Altenhilfe informieren wollen.

Referenten

Dr.-Ing. Marco Kelle,
Plankonzept GmbH,
Leipzig,
Dipl. Soz. Gerontologe
Udo Winter,
Winter Planung,
Burgdorf

Termine und Orte

30.09.2021 in Berlin

10.02.2022 in Köln

15.09.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Projektentwicklung und Planung von Seniorenimmobilien

Referenten

Dr.-Ing. Marco Kelle,
Plankonzept GmbH,
Leipzig,
Dipl. Betriebswirt
Thomas Kruppenast, LL.M.,
sozialfinanz.de GmbH,
Köln

Termine und Orte

23.11.2021 in Berlin
03.03.2022 in Köln
27.09.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Das Feld der Seniorenimmobilien ist seit Jahren in Bewegung. Die Angebotsarchitektur für Wohnen und Pflege im Alter hat sich gemeinsam mit den Bedürfniswünschen der älteren Generation und der Versorgungssteuerung des Bundes gewandelt:

Stationäre Pflegeeinrichtungen sind nicht mehr die einzige Versorgungsform auf dem Markt der Seniorenimmobilien. Stattdessen sind ambulante bzw. teilstationäre Versorgungskonzepte immer stärker gefragt. Die verschiedenen Formen des Wohnens und der Pflege im Alter sowie Kombinations- und Vernetzungsmöglichkeiten rücken damit auch in den Fokus der strategischen Ausrichtung von sozialen Trägern und Verbänden.

Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick über die Projektentwicklung und Planung von Wohnformen für die ältere Generation. Neben den bau- und ordnungsrechtlichen Planungsgrundlagen erfahren Sie auch mehr über die Anforderungen an Standort und infrastrukturelle Einbindung.

Die Referenten präsentieren innovative Lösungen zur flexiblen und multifunktionalen Planung anhand modernster Planungsmethoden, wie dem „Building Information Modelling“ (BIM). Außerdem zeigen sie Ihnen, wie Sie

zinsgünstige, auf den Bauablauf und die spätere Refinanzierung abgestimmte Finanzierungen erreichen und welche typischen Fehler es bei einer Finanzierungsanfrage zu vermeiden gilt.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Anforderungen an Standorte und infrastrukturelle Einbindung
- Hintergründe zur Entstehung neuer Wohnformen
- Planungsgrundlagen der unterschiedlichen Wohnformen unter Berücksichtigung von Bau- und Heimrecht
- Baukosten und deren Beeinflussbarkeit
- Aufbau einer optimierten Finanzierungsstruktur
- Vermeidung typischer Fehler bei Finanzierungsanfragen

Das Seminar richtet sich an die Geschäftsführungen und Führungskräfte sozialer Träger und Verbände, die die neuesten Entwicklungen am Pflegemarkt in ihrer strategischen Planung berücksichtigen wollen.

Digitale Kommunikation – Strategie und Praxis

Referent

Joachim Türk,
Höhr-Grenzhausen

Termin und Ort

29.10.2021 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Unternehmenskommunikation ist digital, nicht erst seit den Distanz-Geboten der Corona-Krise. Aber die Pandemie hat die Entwicklung beschleunigt, intern und extern. Höchste Zeit, all die Möglichkeiten zu betrachten und nach Nutzen auf der einen und Ressourcenverbrauch auf der anderen Seite zu sortieren. Fachkräfte suchen, Werbung treiben, Serviceleistungen anbieten, Partnerunternehmen und Lieferanten finden, ansprechbar sein für Interessent*innen und Kund*innen, die Branche und die Nachbarschaft: Das sind die Ziele. Neben der klassischen Website haben sich Social-Media-Plattformen etabliert, von Facebook bis Tiktok, und nehmen den Bereich „Business“ in den Fokus. Telefongespräche werden von Text- und Sprachnachrichten abgelöst, Meetings durch Video-Sessions ersetzt. Wie wir uns in dieser digitalen Vielfalt zurechtfinden, personelle und finanzielle Ressourcen schonen, Erfolg und Misserfolg messen und die Zukunft nicht aus den Augen verlieren – das vermittelt dieses Seminar.

Es hilft Entscheidern, die Orientierung zu behalten und ein Verständnis dafür zu entwickeln, welches Angebot für welche Ansprechpartner und welchen Zweck am besten geeignet ist und wie man am besten einsteigt.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Statt Telefon und Fax: Onlinekommunikation – wo fängt sie an, wo hört sie auf?
- Warum Google unser Freund sein will.
- Von Facebook über Instagram bis Xing und WhatsApp – Wie funktionieren die Plattformen, welchen Nutzen bieten sie – und wie müssen sie gepflegt werden?
- Business: Fast alle Social-Media-Plattformen bieten Unternehmenslösungen an
- Was bedeutet das für die Unternehmensstruktur und wer kann sich darum kümmern?

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, die einen Einblick in die Onlinekommunikation gewinnen, Entscheidungen vorbereiten und Kommunikationsstrategien entwickeln wollen.

Der Referent hat als Journalist und Unternehmensberater vielfältige Erfahrungen beim Aufbau digitaler Kommunikationsstrategien und -kanäle gesammelt. Er ist freiberuflich tätig und unterrichtet an der Hochschule Osnabrück im Masterstudiengang Business Management „Strategische Onlinekommunikation“.

Gebäudemanagement für Führungskräfte – Werte erhalten, Abläufe optimieren und Kosten senken

Die Leitung einer stationären Einrichtung trägt in der Regel auch Verantwortung für das Gebäude. Neben pflegerischen, sozialen und kaufmännischen Kompetenzen ist auch grundlegendes Wissen im Gebäudemanagement gefragt, um auch hier die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Aufgrund der zahlreichen Herausforderungen, die Führungskräfte in stationären Einrichtungen heutzutage meistern müssen, gerät das Gebäudemanagement oftmals aus dem Führungsblickwinkel.

Dieses Seminar vermittelt das notwendige Basiswissen mit den Bausteinen für den Aufbau eines effektiven Gebäudemanagements.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Gebäudemanagement
 - Grundlagen für die Planung und den Aufbau eines Gebäudemanagements für soziale Einrichtungen
- Wartung und Instandhaltung
 - Planung, Vergabe und Kontrolle von Dienstleistungen im Bereich Haustechnik
- Strom, Wärme, Trinkwasser und Abwasser
 - Basiswissen für eine Schwachstellenanalyse mit dem Ziel Qualität zu steigern und trotzdem Geld zu sparen
- Hauswirtschaft
 - Planung, Vergabe und Kontrolle von Dienstleistungen in den Bereichen Unterhaltsreinigung und Wäschedienstleistung
- Abfall
 - Bausteine für ein Abfallkonzept mit dem Ergebnis Restmüll zu reduzieren und Geld zu sparen

Durch die praxisnahe Aufbereitung des Seminars erwerben „Nicht-Expert*innen“ grundlegendes fachliches Wissen, bestimmen die Qualitätskriterien und lernen Vergleichsmengen und Anhaltzahlen kennen.

Referent

Johannes Nowak,
Unternehmensberater,
Beratungsbüro für
Sozialunternehmen,
Meerbusch

Termin und Ort

30.11.2021 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Kostenrechnung für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste – so verbessern Sie mit Controlling die Aussagekraft Ihrer Kostenrechnung

Die Kostenrechnung ist ein unverzichtbares Instrument, um auf der Grundlage von Basisdaten Entscheidungen zu fundieren und einen Pflegedienst erfolgreich zu steuern. Außerdem wird die richtige Anwendung der Kostenrechnung auch im Hinblick auf Prüfungen und im Rahmen von Vergütungsverhandlungen mit den Kassen immer bedeutsamer. Unverzichtbar ist eine Preiskalkulation besonders dann, wenn Privatzahlerleistungen, Entlastungsleistungen und „pflegerische Betreuung“ mit einem Stundensatz verhandelt werden müssen. Ein besonderes Augenmerk legt das Seminar auf eine absolut korrekte Kalkulation, da im Zusammenhang mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff mehr Leistungen nach Zeit angeboten werden. Im Seminar werden auch diese Möglichkeiten aufgezeigt und die Chancen, die sich dadurch ergeben. Weiterhin werden verschiedene Formen der Mischkalkulation behandelt. Im Seminar wird die Kostenrechnung praxisnah und sofort umsetzbar vorgestellt.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Differenzierung von Kostenarten, v. a. der Personalkosten
- Die Kostenstellenrechnung unter Verwendung verursachungsgerechter Schlüssel

- Die Kostenträgerrechnung als differenzierte Stundensatzkalkulation
- Berechnung von Hausbesuchs- bzw. Fahrtkostenpauschalen und von Investitionskostenpauschalen
- Die Kalkulation von Preisen für
 - a) Privatzahlerleistungen
 - b) Betreuungsleistungen aller Art (Entlastungsbetrag und „pflegerische Betreuung“)
 - c) stundenweiser Verhinderungspflege
- Wechselwirkungen und Vorteile einer Zeitvergütung gegenüber einer Abrechnung nach Leistungskomplexen
- Erstellen einer dreistufigen verursachungsgerechten Deckungsbeitragsrechnung

Alle Teilnehmer erhalten Unterlagen mit Checklisten, Auswertungstabellen und Anwendungen. Das Seminar richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter im Controlling, die eine zeitgemäße Kostenrechnung aufbauen oder ihre bisherige Kostenrechnung überprüfen möchten.

Wichtiger Hinweis:

Dieses Seminar findet immer am Folgetag des Seminars „Der beste ambulante Pflege- und Betreuungsdienst“ statt. Beide Veranstaltungen ergänzen sich perfekt und haben keine inhaltlichen Überschneidungen.

Referent

Thomas Sießegger,
Diplom-Kaufmann,
Organisationsberater und
Sachverständiger für
ambulante Pflege- und
Betreuungsdienste,
Hamburg

Termine und Orte

08.09.2021 in Köln
29.09.2021 in Hamburg
10.02.2022 in Köln
23.03.2022 in Berlin
07.09.2022 in Köln
21.09.2022 in Hamburg

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Von der Kostenrechnung zur Managementinformation – Einführung in das operative Controlling

Referent

Christian Koch,
Diplom-Kaufmann,
Unternehmensberater,
npo-consult,
Bonn

Termine und Orte

05./06.10.2021 in Berlin
05./06.04.2022 in Köln
18./19.10.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 2 Tage

Seminargebühr

Euro 525,00 zzgl. MwSt.

Die Anforderungen an die unternehmerische Führung sozialer Einrichtungen steigen. Der zunehmende Wettbewerb, sich laufend ändernde Finanzierungsbedingungen, wirkungsorientierte Entgelte und private Nachfrage sind nur einige Gründe für eine stärkere unternehmerische Ausrichtung. Gerade in turbulenten Zeiten ist es erforderlich, differenziert über betriebliche Prozesse informiert zu sein.

Diesen Anforderungen wird eine Finanzbuchhaltung mit Jahresabschluss und monatlichen Saldenlisten nicht mehr gerecht. Erforderlich sind eine sachgerechte Aufteilung in Kostenstellen, Kostenverteilungen und an der jeweiligen Refinanzierung orientierte Steuerungsmodelle.

Auszüge aus dem Inhalt:

- erfolgreiches Controlling – Steuern mit System
- Gestaltung einer aussagefähigen Kostenrechnung
- Instrumente des operativen Controllings beherrschen und gezielt einsetzen
- Chancen und Grenzen des Kennzahleneinsatzes
- Aufbau eines Berichtswesens mit Führungsfunktion
- Controlling effizient organisieren

Das Seminar richtet sich an Leiter*innen des Rechnungswesens, Controller, Assistent*innen der Geschäftsführung und alle übrigen Leitungskräfte, die die Zahlen des Rechnungswesens zu einer qualifizierten Entscheidungsgrundlage aufbereiten wollen.

Die Teilnehmer*innen werden systematisch mit allen wesentlichen Aspekten des Themas vertraut gemacht, um Controlling in ihrer Organisation einführen oder ein bestehendes System gezielt weiterentwickeln zu können. Dazu erhalten Sie Hilfen in Form von Checklisten.

Das Seminar findet meistens einen Tag vor oder nach dem Seminar „Die Zukunft im Visier – Einführung in das strategische Controlling“ statt.

Die Zukunft im Visier – Einführung in das strategische Controlling

Referent

Christian Koch,
Diplom-Kaufmann,
Unternehmensberater,
npo-consult,
Bonn

Termine und Orte

07.10.2021 in Berlin
07.04.2022 in Köln
20.10.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

In zehn Jahren werden Sie auf die Ergebnisse Ihrer Arbeit als Geschäftsführer*innen, Vorstand oder Mitglied eines Aufsichtsgremiums zurückblicken. Sie werden sich über Erfolge freuen, enttäuscht Stagnation sowie Fehlschläge registrieren und Ihre Einrichtung mit anderen Institutionen vergleichen.

Der Grad der Zielerreichung – und Ihrer persönlichen Zufriedenheit – hängt von Entscheidungen ab, die heute getroffen werden. Das Ziel des strategischen Controllings ist es, die Qualität von Entscheidungen mit langfristigen Konsequenzen zu verbessern.

Dazu fördert es die Entwicklung von Visionen, die Formulierung klarer Ziele, die Beachtung der relevanten Umweltfaktoren und die Steigerung der Unternehmenspotenziale.

Auszüge aus dem Inhalt:

- bisherige und zukünftige Trends in der Sozialwirtschaft
- Formulierung langfristiger Ziele
- Systemsicht zur Ermittlung der relevanten Umwelt
- Instrumente des strategischen Controllings:
Portfolioanalyse, Stärken-, Schwächen- und Chancen-Risiken-Analyse
- Implementierung: Zuständigkeiten und Datenbeschaffung
- typische Probleme bei der Umsetzung

Das Seminar richtet sich an Entscheidungsträger*innen, die zur bewussten Gestaltung ihrer Organisation bereit sind.

Treasury in der Sozialwirtschaft – Finanzmittel bedarfsgerecht bereitstellen

Trotz laufend steigender Anforderungen an das Finanzmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen ist das Treasury Management bei vielen Organisationen nicht ausreichend ausgebaut. Dabei liefert die Praxis laufend Anlässe, die Steuerung der Zahlungsströme professioneller zu gestalten:

- Eigen- und Fremdmittelbeschaffung für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei oft unzureichender Refinanzierung über die Entgelte
- formalisierte, strengere Ratingverfahren der Banken
- Überbrückung von Zahlungsstockungen der öffentlichen Hand
- schwer kalkulierbare Anlaufkosten neuer Projekte
- besondere Risiken schnell wachsender Organisationen
- Financial Risk Management zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen und Insolvenzgefahr.

Das Seminar vermittelt kompakt das Rüstzeug für eine zeitgemäße Corporate bzw. Nonprofit Finance.

1. Grundlagen: Cashflow-Rechnung, rollierende Liquiditätsplanung, Kennzahlensteuerung, Risikoanalysen, Rating & Bankenstrategie, optimiertes Mahnwesen etc.
2. Aktuelle Instrumente: Franchising, Leasing, Contracting, Indexfonds, Cash Pooling etc.
3. Ausblick auf das Treasury 4.0: Social Impact Bonds, Crowdfunding, RoboAdvisor etc.

Die behandelten Themen befähigen Sie dazu, den Stand Ihres Unternehmens differenziert einzuschätzen und individuelle Entwicklungsziele festzulegen.

Das Angebot richtet sich an Personen, die für die Sicherung der Liquidität verantwortlich sind, insbesondere Geschäftsführung, Verwaltungsleitung und Leitung Rechnungswesen.

Referent

Christian Koch,
Diplom-Kaufmann,
Unternehmensberater,
npo-consult,
Bonn

Termine und Orte

15.09.2021 in Berlin
03.03.2022 in Köln

16.11.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Die Arbeitsergebnisrechnung von Werkstätten für behinderte Menschen

Die Werkstättenverordnung sieht nach § 12 Abs. 1 WVO für Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) eine kaufmännische Buchführung sowie eine Betriebsabrechnung vor. Zusätzlich muss eine Arbeitsergebnisrechnung einschließlich spezieller Vorschriften zur Rücklagenbildung geführt werden. Die Arbeitsergebnisrechnung sowie die Rücklagenbildung unterliegen der erweiterten Jahresabschlussprüfung durch den Abschlussprüfer. In der WVO bleiben erhebliche Gestaltungsspielräume offen. Zudem stellen sich seit Beginn der Corona-Pandemie Fragen nach der zukünftigen Behandlung der Arbeitsentgelte der Werkstatt-Beschäftigten im Jahresabschluss der WfbM. Zahlreiche Praxisbeispiele zeigen zielgerichtete Lösungsmöglichkeiten auf.

Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeitsergebnisrechnung und weist auf relevante Neuigkeiten in der Rechnungslegung von WfbM hin. Die Arbeitsergebnisrechnung wird anschaulich anhand einer umfangreichen Beispielrechnung erläutert.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Besonderheiten der Rechnungslegung von WfbM (Anforderungen, Ansatz, Bewertung, Ausweis)
- Bilanzielle Gestaltungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen auf die Arbeitsergebnisrechnung
- Aufbau der Arbeitsergebnisrechnung einschließlich der besonderen Rücklagenberechnungen nach der WVO
- Strategische Hinweise, wie Sie die Arbeitsergebnisrechnung optimieren

Das Seminar richtet sich an Personen, die sich mit der Thematik erstmals oder zur Auffrischung vertraut machen möchten. Zielgruppe sind sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeiter*innen im Rechnungswesen und Controlling. Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt, damit auch individuelle Fragestellungen behandelt werden können.

Referent

Roland Krock,
vereidigter Buchprüfer,
Steuerberater,
Solidaris Revisions-GmbH,
Freiburg

Termin und Ort

10.02.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Jahresabschluss richtig vorbereiten und gestalten – Grundlagen und Sonderprobleme der Sozialwirtschaft

Referent

Christoph Tritz,
Solidaris Revisions-GmbH,
Köln

Termine und Orte

30.11.2021 in Köln
29.11.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Mit wachsender Unternehmensgröße, komplizierten Rechtsvorschriften und höherer Prüfungsintensität der öffentlichen Hand (Finanzbehörden, Rechnungsprüfung) steigen auch die Anforderungen an die Finanzbuchhaltung. Aktuelle Änderungen in der Gesetzgebung müssen zusätzlich berücksichtigt werden.

Der Jahresabschluss muss die Informationsrechte und -bedürfnisse unterschiedlicher Adressaten beachten. Neben externen Adressaten unterstützt der Jahresabschluss auch die Geschäftsführung bei ihrer Kontroll- und Führungsaufgabe. Somit stellt der Jahresabschluss, ergänzt durch die interne Kostenrechnung, eine wichtige Entscheidungsgrundlage dar.

Das Seminar richtet sich an Leiter*innen des Rechnungswesens und an Buchhalter*innen, die für die Aufstellung des Jahresabschlusses verantwortlich sind.

Auszüge aus dem Inhalt:

- rechtliche Rahmenbedingungen
- Gliederung des Jahresabschlusses
- Hinweise zu einzelnen Abschlussposten unter Berücksichtigung branchenspezifischer Besonderheiten
- Überblick über die wesentlichen Änderungen durch das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz
- Übersicht über rechtsformabhängige Regelungen für die GmbH, insbesondere Anforderungen an Anhang und Lagebericht
- Ablauforganisation zur Gewährleistung eines zeitnahen Jahresabschlusses
- Dokumentation und Ablage

Die Teilnehmer*innen erhalten mit den Seminarunterlagen auch Hilfen in Form von Checklisten zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Kennzahlen für Entscheidungsträger

Referent

Peter Kalnbach,
Kalnbach.Consulting,
Hamburg

Termin und Ort

23.11.2021 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Kennzahlen sind uns vertraut. Im Rahmen der Entscheidungsvorbereitung innerhalb eines Frühwarnsystems oder auch in Gesprächen mit Mitarbeiter*innen werden oftmals Kennzahlen herangezogen und interpretiert. Sie stammen überwiegend aus den betriebswirtschaftlichen Auswertungen und beschränken sich somit auf eine finanzwirtschaftliche Betrachtung.

Abseits der bekannten Kennzahlen des Finanzcontrollings tun sich jedoch viele Organisationen schwer, Kennzahlen zu definieren, die zum einen leicht ermittelbar sind und zum anderen auch eine Aussagefähigkeit besitzen. Und genau diese Kennzahlen sind für sozial-wirtschaftliche Unternehmen besonders wichtig. Erst sie lassen ein Gesamtbild entstehen, das wirkungsvoll bei der Steuerung hilft.

Im Seminar werden die Instrumente und Methoden vorgestellt, mit denen passende Kennzahlen für die jeweilige Organisation definiert und beschrieben werden können. Auf diesen Grundlagen werden mit den Teilnehmer*innen beispielhaft quantitative und qualitative Kennzahlen erarbeitet. Dabei werden auch die konkreten Fragestellungen der Teilnehmer*innen berücksichtigt.

Auszüge aus dem Inhalt:

- bekannte Kennzahlensysteme und deren Anpassung an die Anforderungen des Sozialmarktes
- Methoden und Hilfsmittel zur Erstellung eigener Kennzahlen
- bewährte Kennzahlen für sozialwirtschaftliche Einrichtungen
- Erarbeitung von individuellen Kennzahlen anhand konkreter Fragestellungen der Teilnehmenden
- Aufbau eines passenden Reportings
- Einbettung und Verzahnung in das Risikomanagement und das strategische Management

Das Seminar richtet sich an Entscheidungsträger*innen der ersten und zweiten Entscheidungsebene.

Neu kalkulieren: Der Auf- und Ausbau eines Privatzahler-Kataloges für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste

Viele Pflegedienste bieten für Pflegebedürftige und deren Angehörige lediglich die Leistungskomplexe der Pflegeversicherung an, obwohl die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden weitaus differenzierter und weitgehender sind als das. Vielmehr wünschen sich Kunden Lösungen für ihre darüberhinausgehenden Bedürfnisse und Probleme, die nicht durch SGB XI und SGB V finanziert werden. Deshalb sollten Sie auch Leistungen anbieten, die einerseits die Mitarbeiter „so oder so“ machen würden, und solche, die sich die Kunden zusätzlich leisten möchten. Bis zu 20% der Umsätze eines Pflegedienstes können aus Privatzahlerleistungen erwirtschaftet werden. Dabei stellt sich die Frage, wie sich die selbst definierten Preise in das Gefüge der gesetzlichen Leistungen einpassen und wie diese richtig kommuniziert werden.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Allgemein: Kalkulation von Kosten und Stundensätzen und die Entwicklung von Preisen
- Kalkulation von Zeitvergütungen (auch wenn die zur Wahl neben Leistungskomplexe oder als Einzelleistungen zur Verfügung stehen sollen)
- Freie + jeweils spezifische Kalkulation von Stundensätzen für

- a) die stundenweise Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI,
- b) Leistungen mit dem Entlastungsbetrag nach § 45 b SGB XI,
- c) private Haushaltsnahe Dienstleistungen.
- Erstellung eines Privatzahler-Kataloges mit verschiedenen Formen der Mischkalkulation für
 - a) Einzel-Leistungen,
 - b) pauschalen Leistungspaketen und,
 - c) Zeit-Leistungen.
- Beispiele für das Marketing und die Beratung und den Verkauf der Privatzahler-Leistungen.
- Aufbau des Privatzahlerkataloges mit dem Ziel eines Alleinstellungsmerkmals

Die Bausteine und Formatvorlagen für diesen Leistungskatalog werden Ihnen in Form von Dateien geliefert. Somit haben Sie nach dem Seminar Vorschläge für Ihren Privatzahler-Leistungskatalog vorliegen, die Sie lediglich noch auf Ihre individuellen Bedürfnisse hin anpassen müssen. Sie können dann sofort Ihren neuen Privatzahler-Katalog z.B. ab dem Jahr 2022/2023 in Ihrem Pflegedienst implementieren. Das Seminar richtet sich an Pflegedienstleitungen, Geschäftsführungen und Inhaber*innen von ambulanten Pflegediensten und Sozialstationen.

Referent

Thomas Sießegger,
Diplom-Kaufmann,
Organisationsberater und
Sachverständiger für
ambulante Pflege- und
Betreuungsdienste,
Hamburg

Termine und Orte

27.10.2021 in Berlin
30.03.2022 in Köln
19.10.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Rechnungslegung von sozialwirtschaftlichen Vereinen – finanzielle Entscheidungen erfolgreich vorbereiten und an Gremien und Mitgliederversammlung berichten

Die Jahresabschlussstellung und deren Prüfung ist bei Vereinen ganz anders als bei Kapitalgesellschaften und Kaufleuten. Es gibt nur rudimentäre gesetzliche Vorschriften zur Rechnungslegung.

In der Praxis ist es bei größeren Trägern aus der Sozialwirtschaft üblich, freiwillig das kaufmännische Rechnungswesen (d. h. einen Jahresabschluss bestehend aus einer Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung und einem Anhang) aufzustellen und um einen Lagebericht zu ergänzen. Bei Vereinen ist der transparente Umgang mit den eigenen Zahlen eine diffizile wie sensible Angelegenheit.

Das Seminar vermittelt Ihnen die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Rechnungslegung der Vereine. Neben dem systematischen Überblick über die Ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente werden in der Vereinspraxis vorzufindende Jahresabschlüsse vorgestellt und mit Hilfe der in der Sozialwirtschaft üblichen Kennzahlen analysiert.

Das Thema der Transparenz für Vereine wird im letzten Teil des Seminars diskutiert. Die „Initiative transparente Zivilgesellschaft“ und verschiedene Vorschläge, die in

der Sozialwirtschaft aktuell diskutiert werden, sind dabei die Stichwortgeber. Darüber hinaus wird die Rolle der Vereinsregister, des Finanzamtes, der Spendensiegel und der Zuwendungsgeber erörtert.

In dieses Seminar fließen die langjährigen Praxiserfahrungen des Referenten in der Beratung und Prüfung von Vereinen und der Dozententätigkeit zum Thema Vereinsrechnungswesen ein.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Überblick über das Vereinsrechnungswesen
- Externe und interne Instrumente des Rechnungswesens im Überblick
- Innerhalb von Unternehmen eingesetzte Instrumente des Rechnungswesens
- Prüfung des Rechnungswesens von Vereinen
- Analyse des Jahresabschlusses/Betriebsvergleich/ Benchmarking
- Das System der Transparenz für Vereine

Referent

Prof. Dr.
Friedrich Vogelbusch,
Abschlussprüfer und
Berater im Bereich der
Freien Wohlfahrtspflege,
Lehrbeauftragter an der
Ev. Hochschule für Soziale
Arbeit,
Partner der Warth &
Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Dresden

Termine und Orte

16.02.2022 in Berlin
19.10.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Gemeinnützigkeit und Umsatzsteuerrecht sozialer Betriebe – steuerrechtliche Konfliktfälle in der betrieblichen Praxis

Referent

Thomas von Holt,
Rechtsanwalt und
Steuerberater,
Bonn

Termine und Orte

27.10.2021 in Berlin
19.05.2022 in Köln
30.11.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Die steuerlichen Außenprüfungen nehmen im sozialen Bereich deutlich zu. Dabei erzielte Mehrergebnisse, Hinweise der Rechnungshöfe und erfolgreiche Konkurrenzklagen von Wettbewerbern fördern diesen Trend.

Bisher unbeanstandete Sachverhalte werden aufgrund verschärfter Anforderungen von der Finanzverwaltung aufgegriffen und beanstandet. Dies kann zu unerwarteten Konsequenzen führen: Steuerzahlungen, Aberkennung der Gemeinnützigkeit bis hin zum Strafverfahren und persönlicher Steuerhaftung zeigen sich unerwartet als unmittelbare Auswirkungen einer unvorsichtigen Unternehmenspolitik.

Das Seminar vermittelt die gemeinnützigkeits- und umsatzsteuerrechtlichen Grundlagen. Anhand von Übersichten und Checklisten werden typische Konfliktfälle vertieft; hierbei stehen insbesondere die Sicherstellung der Steuerbegünstigung und die Abgrenzung von steuerbegünstigter zu steuerpflichtiger Tätigkeit im Vordergrund; den Zweckbetrieben, dem Spendenrecht und den Umsatzsteuervergünstigungen sowie dem Vorsteuerabzug sind eigene Abschnitte gewidmet.

Häufig verzichten die gemeinnützigen Organisationen aus Unkenntnis auf eine günstige steuerliche Gestaltung oder eine angemessene Risikobegrenzung.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer auch:

- auf welche Gefahrenpunkte sie besonders achten müssen,
- welche Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen,
- die Vorgehensweise der Betriebsprüfer bei Konfliktpunkten und
- wie im Konfliktfall der Schaden begrenzt werden kann.

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer*innen, zuständige Referatsleiter*innen, Stabsstellen und andere Interessent*innen, die mit der Wahrnehmung von steuerlichen Pflichten sozialer Organisationen befasst sind.

Der Referent verfügt über einschlägige Kenntnisse aus einer langjährigen steuerlichen Beratung gemeinnütziger Organisationen, u. a. bei der Klärung von Grundsatzfragen mit der Finanzverwaltung bis zum Bundesfinanzhof. Er ist Autor vieler Veröffentlichungen, z. B. der Rubrik „Aktuelle Rechtsprechung und Erlasse“ im Sozialus (vormals BFS-Info).

Die GmbH-Auslagerung im steuerbegünstigten Sektor

Referent

Thomas von Holt,
Rechtsanwalt und
Steuerberater,
Bonn

Termine und Orte

24.11.2021 in Köln
31.05.2022 in Berlin
07.09.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Die Chancen und Risiken einer Auslagerung / Ausgliederung von Betriebsteilen in eine GmbH im gemeinnützigen Sektor werden kontrovers diskutiert. Änderungen der Rahmenbedingungen – insbesondere zunehmender Wettbewerb mit privaten Anbietern, marktorientierte Finanzierungsbedingungen, preisliche Restriktionen der Sozialleistungsträger und der EU-Binnenmarkt – haben zu einer Gründungswelle gemeinnütziger und gewerblicher Tochtergesellschaften geführt. Andererseits schränkt das Gemeinnützigkeitsrecht die Gestaltungs- und Kooperationsmöglichkeiten bei der Auslagerung / Ausgliederung in eine steuerbegünstigte oder gewerbliche Tochtergesellschaft deutlich ein. Eine unkoordinierte Umstellung der betroffenen Rechtsbeziehung kann die beteiligten Rechtsträger finanziell gravierend belasten.

In diesem Seminar werden die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sowie der optimale Ablauf bei den Strukturänderungen detailliert dargestellt. Durch eine Gegenüberstellung der Chancen und Risiken wird auch die Diskussion über die strategischen Auswirkungen nicht zu kurz kommen. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Darstellung möglicher Gestaltungsvarianten des Gesellschaftsvertrages gelegt.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Identifizierung der Organisationssphären und Darstellung der Strukturalternativen mit Aspekten zur Corporate Governance
- rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen
- Einzelheiten der Gesellschaftsgründung, Probleme des Vermögenstransfers, Umstellung von Rechtsbeziehungen
- Chancen und Risiken einer Auslagerung / Ausgliederung
- Gestaltungsmöglichkeiten und Fallstricke beim Outsourcing

Das Seminar richtet sich an Entscheidungsträger*innen in Vorstand und Geschäftsführung, zuständige Referats- und Stabsstellenleiter*innen sowie andere Interessent*innen, die Chancen und Risiken einer Ausgründung abschätzen wollen oder die Ausgründung einer Gesellschaft verantworten.

Der Referent verfügt über langjährige Beratungserfahrung in Fragen der Rechtsformwahl und -gestaltung. Er begleitet bundesweit Umstrukturierungen und ist Autor einschlägiger Veröffentlichungen, u. a. des im Verlag C.H. Beck erschienenen Buchs „Gemeinnützige GmbH“.

Der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb in der Sozialwirtschaft

Die gemeinnützige Einrichtung ist auf die Erfüllung ihres steuerbegünstigten Zwecks ausgerichtet. Dem Erreichen dieses Ziels dienen vorrangig die so genannten Zweckbetriebe. Daneben gibt es weitere wirtschaftliche Tätigkeiten, die als steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bezeichnet werden. Sie sind nur eingeschränkt zulässig und ihre Handhabung kann in der Praxis problematisch sein.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen daher die umfassende Darstellung der steuerlich relevanten Normen sowie die Vermittlung von Praxishinweisen zur Bilanzierung und Gewinnermittlung. Anhand typischer Problembereiche aus der Praxis werden konkrete Vorgehens- und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zusätzlich sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, steuerpflichtige Geschäftsbetriebe in ihrer Organisation zu erkennen.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Definition steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb
- Abgrenzung zur Vermögensverwaltung und zum Zweckbetrieb
- Buchführungspflichten
- Praxisfälle mit Übungsbeispielen
- gesetzliche Grundlagen (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer)
- Einkommensermittlung
- aktuelle Entwicklungen, Besonderheiten und Fallstricke (Gewinnausschüttungen, Mittelaufbringung, Kooperationen, Betriebsaufspaltung, Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten)

Das Seminar richtet sich vorrangig an Führungskräfte sowie an erfahrene Sachbearbeiter*innen im Rechnungswesen von gemeinnützigen Gesundheits- und Sozialbetrieben, die beruflich mit Fragen der Bilanzierung und Erstellung von Steuererklärungen befasst sind. Der Referent ist seit über 20 Jahren in der Prüfung und Beratung von Organisationen in der Sozialwirtschaft tätig.

Referent

Wilhelm Abmeyer,
Diplom-Volkswirt,
Steuerberater,
Abmeyer Siebel GmbH
Steuerberatungsgesellschaft,
Essen

Termine und Orte

29.09.2021 in Köln
01.06.2022 in Berlin
21.09.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Spendenrecht und Rechnungslegung für Fundraiser/Spendensammler

Spenden, Sponsoring, Zuwendungsbestätigung usw. sind Begriffe, die jedem Spendensammler leicht fallen; aber Hand aufs Herz: Wissen Sie wirklich immer genau was rechtlich dahinter steht? Wie Besonderheiten zu behandeln sind?

Das Seminar richtet sich an professionelle Fundraiser in gemeinnützigen Einrichtungen und an Personen, die sich als Verwaltungsmitarbeiter*innen mit Fragen des Spendenrechts und der Buchung von Spenden befassen. Dabei sollen sowohl die Grundlagen wie auch vertiefende Spezialfragen angesprochen werden.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Spendenrecht vs. Gemeinnützigkeit
 - rechtliche Grundlagen
- Spendenrecht
 - Was ist eine Spende?
 - Besonderheiten der Sachspende (Bewertung und mehr)
 - Aufwandsspenden
 - Alles rund um die Zuwendungsbestätigung
 - Besonderheiten bei Stiftungen/Treuhandstiftungen

- der steuerliche Abzug als Sonderausgabe (Berechnung, Höchstbeträge u. a.)
- vereinfachter Spendennachweis
- Aufbewahrungspflichten
- Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung
- Die digitale Zuwendungsbestätigung ab 2009
- Sponsoring
 - Begrifflichkeit und Abgrenzung
 - Der Sponsoring-Erlass aus 1998
 - steuerliche Folgen des Sponsoring (Umsatzsteuer, Ertragssteuern)
 - Das Werbemobil
- Die Spende in der Handelsbilanz
 - NEU: IDW PS 21
 - Ausweis im Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)
 - Spenden mit und ohne Rückzahlungsverpflichtung
 - Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden

Der Dozent ist seit über 15 Jahren im Gemeinnützigkeitsrecht tätig und daher mit allen Fragestellungen rund um das Spendenrecht vertraut.

Referent

Gerald Siebel,
Steuerberater, vereidigter
Buchprüfer, Certified
Internal Auditor,
Kanzlei Siebel,
Essen

Termine und Orte

17.03.2022 in Berlin
18.10.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Grundlagen des Arbeitsrechtes in Einrichtungen der Sozialwirtschaft – Gestaltungsspielräume nutzen

Referentin

Sandra Meinke,
Rechtsanwältin und
Fachwältin für
Arbeitsrecht,
Notarin,
Barkhoff & Partner mbB,
Bochum

Termine und Orte

29.03.2022 in Köln
30.08.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Um angesichts der Vielzahl gesetzlicher Vorgaben die bestehenden Gestaltungsspielräume beim Abschluss von Arbeitsverträgen ausschöpfen und arbeitsrechtliche Maßnahmen (wie Vertragsänderungen, Abmahnungen oder Kündigungen) rechtswirksam veranlassen zu können, sind Kenntnisse des aktuellen Arbeitsrechtes erforderlich. So kann beispielsweise die Unkenntnis über bestimmte Zahlungsansprüche geringfügig Beschäftigter oder die fälschliche Beschäftigung eines Arbeitnehmers als „freier Mitarbeiter“ zu erheblichen Nachzahlungsforderungen der Sozialversicherungsträger führen. Darüber hinaus bereitet die rechtswirksame Befristung von Arbeitsverträgen oftmals Schwierigkeiten und führt bei Formfehlern immer häufiger zu Klagen und Abfindungsansprüchen ausscheidender Mitarbeiter.

Das Seminar stellt die Grundlagen des Arbeitsrechtes dar, die Handlungspflichten auferlegen, aber auch Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Der Arbeitsvertrag: Form, Probezeit, Befristungsmöglichkeiten
- andere Arten der Beschäftigung: Honorarvertrag, geringfügige Beschäftigung, Beschäftigung im Übergangsbereich, Übungsleiterpauschale
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen: Arten und Voraussetzungen von Kündigungen, Kündigung gem. § 1 a KSchG mit Abfindungszahlung, Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag
- Belehrungspflichten bei Befristung und Kündigung
- rechtswirksame Gestaltung von Abmahnungen
- praktisches Vorgehen bei Konflikten: außergerichtliche Regelungen, Kündigungsschutzprozess und Abfindung

Das Seminar ist konzipiert für Einrichtungen der Sozialwirtschaft mit mindestens zehn Arbeitnehmer*innen. Es richtet sich insbesondere an Geschäftsführer*innen, Vorstandsmitglieder und Personalverantwortliche.

Betriebsverfassungsrecht aus Arbeitgebersicht

Referentin

Sandra Meinke,
Rechtsanwältin und
Fachwältin für
Arbeitsrecht,
Notarin,
Barkhoff & Partner mbB,
Bochum

Termine und Orte

30.03.2022 in Köln
31.08.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Für den Arbeitgeber ist eine effiziente Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat unerlässlich. Sowohl bei personellen Einzelmaßnahmen als auch bei generellen Regelungen (Betriebsvereinbarungen) oder Umstrukturierungen bestehen gesetzliche Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates. Werden diese verletzt, können die vom Arbeitgeber umgesetzten Maßnahmen gerichtlich angreifbar oder sogar von vornherein unwirksam sein. Um erfolgreich Arbeitgeberentscheidungen umzusetzen und dabei Betriebsratsrechte korrekt zu berücksichtigen, sind daher Kenntnisse des aktuellen Betriebsverfassungsrechtes erforderlich.

Das Seminar ist ein Einführungsseminar, das die Grundlagen des Betriebsverfassungsrechtes aus Arbeitgebersicht darstellt und an Praxisbeispielen behandelt.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Überblick über die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates
- Anspruch des Betriebsrates auf Arbeitsbefreiung, Schulung, Kostenübernahme
- Rechtswirksamkeit und Angreifbarkeit von Betriebsratsbeschlüssen

- Mitwirkung bei personellen Einzelmaßnahmen (Einstellung, Eingruppierung, Versetzung, Kündigung), bestehende Fristen
- Mitbestimmung bei der betrieblichen Lohngestaltung
- Abschluss von Betriebsvereinbarungen
- Mitbestimmung bei Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan
- Kündigungsschutz von Betriebsratsmitgliedern
- praktisches Vorgehen bei Konflikten: Einigungsstellungsverfahren, Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht

Viele Einrichtungen der Sozialwirtschaft sind Tendenzbetriebe, in denen die Rechte des Betriebsrates eingeschränkt sind. Die Besonderheiten der Tendenzbetriebe werden in dem ergänzenden Seminar „Die Mitbestimmung des Betriebsrates im Tendenzbetrieb“ behandelt.

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer*innen, Vorstandsmitglieder, Personalleiter*innen und sonstige Personalbeauftragte in Einrichtungen der Sozialwirtschaft, die sich einen Überblick über die Rechte des Betriebsrates verschaffen wollen.

Flexible Personalsteuerung/Ausfallmanagement

Flexibilität im Personaleinsatz ist gefordert, um einerseits auf Bedarfsschwankungen reagieren zu können und andererseits bei steigenden Fehlzeiten eine kontinuierliche Besetzung zu ermöglichen.

Dies muss auch in den neuen Versorgungsformen, die zu kleineren Organisationseinheiten führen, sichergestellt werden. Denn ein Einspringen der Mitarbeitenden an freien Tagen führt oftmals zu Demotivation und Frustration.

Das Seminar zeigt bewährte und innovative Möglichkeiten, die bestehenden Personalstrukturen zeitgemäß zu flexibilisieren und einen verlässlichen und finanzierbaren Personaleinsatz zu gewährleisten.

Aus Sicht des Arbeitsrechtlers und des Personalmanagers sowie in deren Zusammenspiel zeigen Ihnen die Referenten praxiserprobte Lösungen auf dem Weg zum attraktiven Arbeitgeber auf.

Auszüge aus dem Inhalt:

Optimierung der Personalstruktur: 90/10:

10% des Soll-Stellenplans und damit der Personalkosten sind flexibel zu gestalten:

- Reduzierung der Wochenarbeitszeit/Teilzeit/GfB
- kapazitätsorientierte variable Arbeitszeit (KAPOVAZ)
- Personalpool und organisationsübergreifender Personaleinsatz

Flexibilisierung der Arbeitszeit: 80/20:

20% der vertraglich vereinbarten Bruttoarbeitszeit wird für den Ersatz von Ausfallzeiten benötigt.

Lösungen zur Arbeitszeitflexibilisierung:

- Arbeitszeitkonten und flexible Arbeitszeit
- Ausfallkonzepte: Vom Rufdienst zum Schattendienst

Das Seminar richtet sich an die Geschäftsführung, Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung/Pädagogische Leitung bzw. Personalleitung aus Einrichtungen in der Sozialwirtschaft.

Referenten

Boris Vering,
Krankenhausbetriebswirt (VKD),
Imendo Unternehmensberatung,
Drensteinfurt
Rechtsanwalt Christoph Noelke, Betriebswirt,
Rechts- und Sozialdezernent der Stadt Dülmen

Termine und Orte

24.03.2022 in Berlin

24.11.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Die Mitbestimmung des Betriebsrates im Tendenzbetrieb

Viele Einrichtungen der Sozialwirtschaft sind Tendenzbetriebe. Denn sie verfolgen besondere, gesetzlich als schutzwürdig definierte Zwecke, beispielsweise karitative oder erzieherische Zwecke.

In Tendenzbetrieben sind verschiedene Rechte des Betriebsrates eingeschränkt. Der Betriebsrat muss beispielsweise nur angehört werden, hat aber kein inhaltliches Mitbestimmungsrecht. Die Einschränkung der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates gilt meist dann, wenn der von der geplanten Maßnahme betroffene Arbeitnehmer Tendenzträger ist, also selbst die Tendenzzwecke der Einrichtung umsetzt.

Für Einrichtungen der Sozialwirtschaft ist es daher wissenswert, ob ihre Einrichtung ein Tendenzbetrieb ist, und wer als Tendenzträger angesehen werden kann. Außer den Voraussetzungen für die Anerkennung als Tendenzbetrieb und Tendenzträger stellt das Seminar im Überblick die Einschränkungen der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates in allen Bereichen des Betriebsverfassungsgesetzes dar.

Da der Betriebsrat bei Arbeitnehmern, die nicht Tendenzträger sind, die vollen Mitbestimmungsrechte hat, werden im Seminar einige wesentliche Aspekte der Mitbestimmung des Betriebsrates in Betrieben ohne Tendenzzweck im Überblick dargestellt. So entsteht für den

Teilnehmer ein plastisches Bild von den Besonderheiten im Tendenzbetrieb.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Voraussetzung der Anerkennung als Tendenzbetrieb, insbesondere tendenzgeschützte Zwecke
- Kriterien für die Anerkennung als Tendenzträger
- Kriterien für das Erkennen einer tendenzbezogenen Maßnahme
- die Mitbestimmung des Betriebsrates im Tendenzbetrieb, insbesondere bei personellen Angelegenheiten und sozialen Angelegenheiten
- Abgleich zur Mitbestimmung in anderen Betrieben/ bei Nicht-Tendenzträgern.

Es ist zwar nicht zwingend notwendig, erleichtert aber die Teilnahme, wenn die Teilnehmer*innen bereits Grundkenntnisse der Mitbestimmung des Betriebsrates haben, bspw. aus dem Seminar „Betriebsverfassungsrecht aus Arbeitgebersicht“.

Das Seminar richtet sich an Geschäftsführer*innen, Vorstandsmitglieder*innen, Personalleiter*innen und sonstige Personalbeauftragte aus Einrichtungen der Sozialwirtschaft.

Referentin

Sandra Meinke,
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für
Arbeitsrecht,
Notarin,
Barkhoff & Partner mbB,
Bochum

Termine und Orte

18.11.2021 in Berlin

17.05.2022 in Köln

14.09.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Konfliktmanagement im Arbeitsverhältnis – vom Personalgespräch über die Abmahnung bis zur Kündigung

Dieses Seminar zeigt Ihnen anhand praktischer Fälle, wie Sie rechtssicher auf Pflichtverletzungen von Arbeitnehmer reagieren.

Wenn Arbeitnehmer Pflichtverletzungen begehen, ist es wichtig, dass Sie als Vorgesetzter hierauf zeitnah und angemessen reagieren. Andernfalls könnten die Pflichtverletzungen eskalieren und sich auch auf das Verhalten der Kolleg*innen negativ auswirken. Kündigungen können jedoch nur unter bestimmten Voraussetzungen ausgesprochen werden. So fordern die Arbeitsgerichte für eine wirksame, verhaltensbedingte Kündigung grundsätzlich eine vorherige Abmahnung. Die Verhandlungsposition bezüglich eines Aufhebungsvertrages ist meistens eher schwierig.

In dem Seminar erfahren Sie, in welchen Fällen Sie wirksame Ermahnungen, Abmahnungen und Kündigungen aussprechen können. Wir geben Ihnen konkrete Formulierungshilfen an die Hand mit denen sie die Er- und Abmahnungen sowie Kündigungen und Aufhebungsverträge erstellen können. Dabei erfahren Sie auch, was Sie bei Ausspruch und der Übergabe von Ermahnungen, Abmahnungen und Kündigungen beachten müssen und wann und in welcher Form der Betriebsrat und die Mitar-

beitervertretung zu beteiligen sind. Wir zeigen Ihnen, wie Sie die Konflikt- und Exitgespräche mit Mitarbeiter*innen erfolgreich führen und geben Ihnen anschauliche Tipps für das taktische Vorgehen. Außerdem erfahren Sie, wie Sie Verstöße sicher protokollieren und Personalakten fortführen.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer*innen
- Weisungsrecht des Arbeitgebers
- Personalgespräch
- Versetzung
- Ermahnung
- Abmahnung
- Verhaltensbedingte Kündigung
- Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag
- Protokollierung von Verstößen/Führung von Personalakten
- Beteiligung von Betriebsrat und Mitarbeitervertretung

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte und Geschäftsführer*innen.

Referent

Golo Busch,
Rechtsanwalt/Fachanwalt
für Arbeitsrecht,
Wolter Hoppenberg
Rechtsanwälte Partner-
schaft mbB,
Hamm

Termine und Orte

04.04.2022 in Köln
29.09.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Mitarbeitergewinnung und -bindung in der Pflege

Wichtiger als je zuvor wird es für Unternehmen, passende Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu binden. Nur durch systematisches Vorgehen besteht auch in Zukunft die Chance, sich auf dem Arbeitgebermarkt zu behaupten. Hierfür ist es notwendig, die eigene Arbeitgebermarke eindeutig zu definieren und mit zielgruppenspezifischen Marketingmaßnahmen neue Mitarbeiter*innen anzuziehen. Eine stärkere Bindung dieser ist bereits mit relativ wenig Aufwand möglich, wenn man die richtigen Ansätze in den erforschten sieben Erfolgsbereichen verfolgt.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Grundbausteine und Erfolgsfaktoren von Arbeitgebermarke, Employer Branding und Personalmarketing
- Aufbau und Entwicklung einer eigenen Arbeitgebermarke
- wirkungsvolle Instrumente und Marketingmaßnahmen für die Gewinnung neuer Mitarbeiter
- Kennenlernen der sieben Erfolgsfaktoren der Mitarbeiterbindung und Möglichkeiten der Implementierung im eigenen Unternehmen

In diesem Seminar werden je kurze Impulse und Hintergrundinformationen aus der gelebten Praxis gegeben. Durch konkrete Fragestellungen soll der Fokus auf die Relevanz sowie die Anwendungsmöglichkeiten im eigenen Unternehmen gelegt werden. Ziel ist es, Einblick in erprobte, erfolgreiche Maßnahmen von Personalgewinnung und -bindung in der Praxis zu erhalten und gleichzeitig konkrete, umsetzbare Inhalte für das eigene Unternehmen zu entwickeln.

Referent

Dipl.-Psych. Prof. Dr.
Christian Loffing,
Honorar-Professor,
Fachbuchautor und Berater
im Gesundheitswesen,
Eckernförde

Termine und Orte

13.01.2022 in Köln
27.09.2022 in Berlin

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

Praktischer Datenschutz und IT-Sicherheit für kleinere Organisationen

Der gesetzlich konforme Umgang mit sensiblen Daten stellt, insbesondere für kleinere Organisationen, eine besondere Herausforderung dar. Wissen und Sensibilität zu Datenschutz und IT-Sicherheit sind vorhanden, aber in der Pandemie entstand Verunsicherung in Bezug auf den Datenschutz. Vieles ist auch einfach liegen geblieben und Digitalisierungsschub sowie Home-Office werfen neue Fragen auf.

Das Seminar bietet nicht nur einen Überblick über die gesetzlichen Anforderungen, sondern unterstützt die Teilnehmenden in der ‚gelebten‘ Datenschutzpraxis. Sie erfahren, was Sie zum jetzigen Zeitpunkt im Umgang mit sensiblen Daten beachten müssen, auf welchen Grundsätzen die einschlägigen Regelungen beruhen und wie Sie effizient Ihre Strukturen und Arbeitsabläufe anpassen können.

Auszüge aus dem Inhalt:

- Augenmerk: IT Sicherheit. Prävention und Schadensbegrenzung. E-Mail im Fokus!
- Datenschutzpraxis: Wie weit sind die Datenschutzbehörden und die Rechtsprechung?
- Aktuelle Themen: Videokonferenzen, Home-Office, VPN, Cloud und Digitalisierung.
- Dauerbrenner: Filmen und Fotografieren.
- Praxisthemen: Löschkonzepte, Weitergabe von Daten an Dienstleister und Zentraleinrichtungen.
- Pflichten: Verträge zur Auftragsdatenverarbeitung und Datenschutzvereinbarungen.
- Handlungsleitend: Die aktuell „richtigen“ Prioritäten und Vorgehensweisen?

Es werden zahlreiche Beispiele aus der Praxis behandelt. Die Teilnehmenden erhalten Mustervorlagen und Handreichungen für praktikable, sichere und „datenschutzkonforme“ Arbeitsroutinen.

Das Seminar bietet sich für Einsteiger in das Thema ebenso an, wie zum Auffrischen der Kenntnisse. Der Referent ist als Datenschutzbeauftragter aktiv und seit über 20 Jahren als Berater für Software und Organisation in gemeinnützigen Einrichtungen tätig.

Referent

Peter Strzeletz,
Microplan GmbH,
Berlin

Termine und Orte

25.02.2022 in Berlin
19.09.2022 in Köln

Seminardauer

10:00 bis 17:00 Uhr | 1 Tag

Seminargebühr

Euro 330,00 zzgl. MwSt.

So finden Sie uns in Köln



Anfahrt aus Richtung Norden (Neuss, Düsseldorf, Krefeld)

A57 bis Ende. Dann Richtung Zentrum/Rheinuferstraße. Der Rheinuferstraße durch Rheinufertunnel folgen, nach ca. 1,7 km das Hafentor (rotes Gebäude mit Glockenturm) passieren, am Bayenturm (mittelalterlicher Stadtmauerturm) links zurück Richtung Dom. Nach 120 m rechts in die Einfahrt Tiefgarage „Rheinuhafen“ einbiegen, nach der Schranke geradeaus bis zur Garagenaufsicht, dann links ca. 800 m bis Ende der Tiefgarage durchfahren.

Im Bereich der Halle 11 sind die Säulen rot markiert. Bitte achten Sie auf den Ausgang T1.04 (oder T1.03, wo sich ein Aufzug befindet). Die maximale Höhe der Tiefgarage beträgt 1,90 m und der Preis je angefangene Stunde 3,50 Euro.

Anfahrt aus Richtung Süden (Bonn)

A59 bis Autobahnkreuz Gremberg. Dann auf die A4 Richtung Rodenkirchen bis Köln-Süd. Danach Richtung Zentrum/Rheinuferstraße. Der Rheinuferstraße Richtung Zentrum/Rheinbrücken folgen. Nach ca. 1,5 km überqueren der Straßenbahnschienen am „Ubierring“. Nach 120 m rechts in die Einfahrt Tiefgarage „Rheinuhafen“ einbiegen, nach der Schranke geradeaus bis zur Garagenaufsicht, dann links ca. 800 m bis Ende der Tiefgarage durchfahren.

Im Bereich der Halle 11 sind die Säulen rot markiert. Bitte achten Sie auf den Ausgang T1.04 (oder T1.03, wo sich ein Aufzug befindet).

Bei Nutzung eines Navigationssystems geben Sie bitte „Harry-Blum-Platz“ als Zielort ein.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Dom/Hauptbahnhof (ca. 20 Gehminuten zur Halle 11)

Alle Züge des Nah- und Fernverkehrs sowie S-Bahnlinien. Vom Bahnhof erreichen Sie uns zu Fuß (rheinaufwärts) in etwa 20 Minuten.

Haltestelle Heumarkt (ca. 10 Gehminuten zur Halle 11)

KVB-Linien 1, 7, 8, 9. KVB Buslinien 132, 133. RVK Busse 250 (Solingen), 260 (Remscheid), 963 (Bergheim, Jülich), 976 (Kerpen, Düren), 977 (Türnich, Erftstadt), 985 (Brühl)

Haltestelle Severinstraße (ca. 10 Gehminuten zur Halle 11)

KVB-Linien 3, 4

Haltestelle Schokoladenmuseum (ca. 5 Gehminuten zur Halle 11)

KVB Buslinie 133

Nähere Informationen zur Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erhalten Sie auch unter www.kvb-koeln.de.

Anreise mit dem Flugzeug

Fahrt mit dem Taxi vom Flughafen Köln/Bonn bei normaler Verkehrslage ca. 20 – 30 Minuten.

Fahrt mit der S-Bahn Linie S13 vom Flughafen direkt bis zu der Haltestelle Dom/Hbf.

So finden Sie uns in Berlin



Anreise mit der Bahn

Reisende, die mit der Bundesbahn nach Berlin kommen, steigen zumeist am Hauptbahnhof oder am Ostbahnhof aus dem Zug. Von dort aus kann man die Fahrt zur BFS mit der Berliner S-Bahn fortsetzen. Man gelangt auf direktem Wege mit den S-Bahnlinien 5, 7, 75 und 9 zur Station Hackescher Markt. Die Oranienburger Straße 13/14 liegt in unmittelbarer Nähe. Des Weiteren kommt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln folgendermaßen zur BFS: Mit den S-Bahnlinien 1, 2 und 25, Haltestelle Oranienburger Straße, und mit den Straßenbahnlinien M1 und M6 bis zur Station Monbijouplatz, bzw. den Straßenbahnlinien M2, M4 und M5 bis zur Station Hackescher Markt. Zu Fuß sind es dann bis zum Sitz der BFS in der Oranienburger Straße 13/14 nur noch wenige Meter. Die Bank befindet sich in Höhe der Straßengabelung gegenüber vom Monbijouplatz.

Anreise mit dem Flugzeug

Reisende, die mit dem Flugzeug nach Berlin kommen, landen in den meisten Fällen am Flughafen Berlin-Tegel. Für die Taxifahrt von dort bis zur BFS in Berlin-Mitte sollte man – je nach Tageszeit – 35 bis 45 Minuten einplanen. Die Fahrzeit von Berlin-Schönefeld bis zur BFS beträgt 45 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Reisende mit dem PKW fahren bis in den Bezirk Berlin-Mitte (Hinweise zur Verkehrsrouten findet man auf den Verkehrsleit-Tafeln. Die Grenzen der Stadtbezirke sind an den wichtigsten Verkehrsstraßen mit grünen Tafeln markiert). Zum Sitz der BFS in der Oranienburger Straße 13/14 gelangt man über das nördliche Ende der Friedrichstraße oder über die Spandauer Straße und den Hackeschen Markt. Parkplätze sind in der historischen Mitte Berlins rar.

Fußweg zur BFS

Reisende, die bereits im Zentrum der Stadt Quartier genommen haben und zu Fuß zur BFS gehen möchten, können den Berliner Fernsehturm, das östliche Ende der Straße Unter den Linden, den Schlossplatz, die Museumsinsel (mit dem Pergamonmuseum, dem Bode-Museum, dem Alten Museum und der Nationalgalerie) oder auch den Alexanderplatz als erste Orientierungspunkte wählen. Von dort aus kann man sich den kurzen Fußweg zum Hackeschen Markt und von da weiter zur Oranienburger Straße 13/14 zeigen lassen. Zwei stadtbekanntere Orientierungspunkte in unmittelbarer Nähe der BFS Berlin sind die Hackeschen Höfe und die Neue Synagoge („Centrum Judaicum“).

Anmeldebedingungen

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Erst durch die schriftliche Bestätigung der BFS Service GmbH werden die Anmeldungen rechtsverbindlich. Mit Eingang der Anmeldung kommt der Vertrag gemäß folgenden Bedingungen zustande:

Die BFS Service GmbH behält sich vor, vom Vertrag zurückzutreten. Der Rücktritt wird dem Anmelder unverzüglich bei Ausfall mitgeteilt, jedoch spätestens 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Für eine Absage seitens des Anmelders gilt:

- Die Absage ist kostenfrei, wenn sie spätestens 18 Tage vor Beginn schriftlich eingeht.
- Für später eingehende Absagen berechnen wir 50 % der Gebühr.
- Bei Nichterscheinen eines angemeldeten Teilnehmers werden die vollen Gebühren fällig.

Die BFS Service GmbH akzeptiert gerne ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer.

Die Bearbeitung der Anmeldedaten erfolgt gemäß § 20 des Bundesdatenschutzgesetzes. Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass sein Name sowie die Firmenanschrift in einer Teilnehmerliste aufgeführt werden. Die Teilnehmerliste ist Bestandteil der Veranstaltungsunterlagen.

Sämtliche Seminar- und Lehrgangsunterlagen, die die Teilnehmer erhalten, sind urheberrechtlich geschützt. Den Teilnehmern wird ausschließlich ein einfaches, nicht

übertragbares Nutzungsrecht für den persönlichen Gebrauch eingeräumt. Es ist den Teilnehmern nicht gestattet, die Unterlagen – auch auszugsweise – inhaltlich oder redaktionell zu ändern. Weiterhin ist es untersagt, diese für Dritte zu kopieren, öffentlich zugänglich zu machen bzw. weiterzuleiten, ins Internet oder in andere Netzwerke einzustellen.

Ist die Durchführung der Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt (beispielsweise krankheitsbedingte Verhinderung eines Referenten, Störungen am Veranstaltungsort) nicht möglich, werden die Teilnehmer kurzfristig informiert. In diesen Fällen wird die Veranstaltungsgebühr erstattet. Ein Anspruch auf Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten sowie Arbeitsausfall ist ausgeschlossen. Dies gilt jedoch nicht, wenn durch grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verhalten seitens der BFS Service GmbH diese Kosten entstanden sind. Die BFS Service GmbH verpflichtet sich, bei eventuell auftretenden Leistungsstörungen alles Zumutbare zu unternehmen, um eine Behebung der Störung zu ermöglichen.

Es gelten die im Programm genannten Gebühren zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Diese ist nach Anmeldebestätigung und Rechnungserhalt vor Beginn der Veranstaltung zu entrichten. Getränke und Verpflegung sind in den Gebühren enthalten.

Soweit gesetzlich zulässig, wird als Gerichtsstand Köln vereinbart.

Mit der Anmeldung werden diese Bedingungen anerkannt.

Hinweis zum Datenschutz

Im Hinblick auf die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) weisen wir Sie darauf hin, dass die Speicherung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zur Leistungserbringung erfolgen muss. Die BFS Service GmbH verwendet die von Ihnen angegebenen Angaben für die Durchführung der Leistungen und um Ihnen zukünftig Angebote zu weiteren Leistungen unserer Unternehmensgruppe (BFS Service GmbH und Bank für Sozialwirtschaft AG) zur Verfügung zu stellen.

Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke selbstverständlich jederzeit gegenüber der BFS Service GmbH widersprechen oder die erteilte Einwilligung widerrufen. Nach Erhalt Ihres Widerspruchs bzw. Widerrufs werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr zu Marketingzwecken nutzen und verarbeiten.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter: www.bfs-service.de/datenschutz.html.

**Weitere Informationen
erhalten Sie bei der:**

BFS Service GmbH
Im Zollhafen 5 (Halle 11)
50678 Köln
Telefon 02 21.9 73 56-160
Telefax 02 21.9 73 56-164
bfs-service@sozialbank.de
www.bfs-service.de

Bank für Sozialwirtschaft AG

Zentrale

50668 Köln

Konrad-Adenauer-Ufer 85
Telefon 02 21.9 73 56-0
bfs@sozialbank.de

30177 Hannover

Podbielskistraße 166
Telefon 05 11.3 40 23-0
bfshannover@sozialbank.de

39106 Magdeburg

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2
Telefon 03 91.59 41 6-0
bfsmagdeburg@sozialbank.de

10178 Berlin

Oranienburger Straße 13-14
Telefon 030.2 84 02-0
bfsberlin@sozialbank.de

76131 Karlsruhe

Ludwig-Erhard-Allee 6
Telefon 07 21.98 13 4-0
bfskarlsruhe@sozialbank.de

80335 München

Karlsplatz 10 (Stachus)
Telefon 089.98 29 33-0
bfsmuenchen@sozialbank.de

01097 Dresden

Theresienstraße 29
Telefon 03 51.8 99 39-0
bfsdresden@sozialbank.de

34117 Kassel

Obere Königsstraße 30
Telefon 0561.51 09 16-0
bfskassel@sozialbank.de

90402 Nürnberg

Königstraße 2
Telefon 09 11.43 33 00-0
bfsnuernberg@sozialbank.de

99084 Erfurt

Anger 66-73
Telefon 03 61.5 55 17-0
bfserfurt@sozialbank.de

50668 Köln

Konrad-Adenauer-Ufer 85
Telefon 02 21.9 73 56-0
bfskoeln@sozialbank.de

18055 Rostock

Mühlendamm 8b
Telefon 0381.1 28 37 39-0
bfsrostock@sozialbank.de

22297 Hamburg

Alsterdorfer Markt 6
Telefon 040.25 33 26-0
bfs hamburg@sozialbank.de

04109 Leipzig

Neumarkt 9
Telefon 03 41.9 82 86-0
bfsleipzig@sozialbank.de

70174 Stuttgart

Theodor-Heuss-Straße 10
Telefon 07 11.6 29 02-0
bfsstuttgart@sozialbank.de